



ECO

Bar freigemacht/Postage paid  
A-9900 Lienz  
Österreich/Austria

## In dieser Ausgabe

Aus dem Gemeinderat	Seite	5
Termine	Seite	7
Gedenken an Karl Walder	Seite	8
Bildrückschau auf 2020	Seite	14
Gottesdienste zu Weihnachten	Seite	22
Gesundheit	Seite	24
Weihnachtsgrüße an Gäste	Seite	26
Kindergärten und Schulen	Seite	30

## ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

42. Jahrgang, Nummer 253, 17. Dezember 2020  
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung

## Weihnachten - Gottes Liebe rettet uns

Pfarrer i. R. Mag. Reinhold Pitterle

**Weihnachten ist ein Fest des Staunens**

Wer eine Krippenausstellung besucht oder eine Hauskrippe betrachtet, kommt auch mit den Krippenbauern und Schnitzern ins Gespräch. Die Augen leuchten, wenn sie vom Entstehen „ihrer“ Krippe berichten. Jeder, der an einer Krippe arbeitet, beschäftigt sich mit dem Geschehen der Weihnacht.

Anton Bruckner war im 19. Jahrhundert ein genialer Komponist, Musikpädagoge und Organist. Es gibt eine kleine biografische Notiz darüber, was an einem Weihnachtsfest geschah: Der Mesner schloss zur Frühmesse am Christtag die Kirchentür auf und entdeckte, dass Bruckner vor der Kirchenkrippe kniete. Er fragte den Organisten: „Was ist passiert?“ Bruckner antwortete: „Ich bin noch nicht damit fertig geworden, dass Gott Mensch wird.“

„Staunen kann ich und staunend mich freuen...“, „Ehre sei Gott in der Höhe“, singen wir im Glorielied der Schubertmesse. Weihnachten ist ein Fest des Staunens!

**Unsere Erlösung beginnt**

Würden wir nur das Weihnachtsfest feiern, wäre das für den christlichen Glauben zu wenig. Mit Weihnachten beginnt die Erlösungsgeschichte, beginnt der Weg Jesu von der Krippe zu Kreuz und Auferstehung. Wie nahe sie beisammen sein können: Freude und Leid, Heil und Unheil, Leben und Tod, Liebe und Hass, Krippe und Kreuz. Kaum ist der Heiland geboren, der die Welt retten soll, wird er schon bedroht.

Schon am Beginn seines Lebens stehen Armut und Not, Heimatlosigkeit und Flucht. In den Jahren seines öffentlichen Wirkens hat Jesus die Botschaft vom Reich Gottes verkündet. Er hat getröstet und geheilt und den Menschen die Liebe Gottes und sein Erbarmen zugesagt. Am Ende seines Lebens stehen wieder Not und Verfolgung, Schmerz, Verrat, Leid und Tod. Am Kreuz hat Jesus die Erlösung vollbracht. Alles aber mündet ein in den Sieg der Auferstehung, in den den Sieg des Lebens über den Tod.

Lasst uns daher Weihnachten feiern als das, was es ist - als Beginn unserer Erlösung. Wir dürfen uns freuen über die große Liebe Gottes.

Ich wünsche allen geschätzten Leserinnen und Lesern der ACHSE den Segen der Weihnacht und dass wir in der Nachfolge Jesu bleiben! Alles Gute auch zum Jahreswechsel!



Foto: Josef Mair

*Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2021  
allen Gästen, Leserinnen und Lesern der ACHSE!*

## ... der Bürgermeister

### Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler besuchte Assling

Aufgrund der verheerenden Schäden durch die Unwetterereignisse der letzten Jahre an Schutzwäldern und Bächen wurde ein flächenwirtschaftliches Projekt (FWP) zur Wiederherstellung der Schutzfunktion ausgearbeitet. Darin enthalten sind forstliche Maßnahmen wie Schadholzbringung, Aufforstung, Kulturschutz- und -pflagemassnahmen bis zum Erreichen eines wirksamen Schutzwaldes und forsttechnische Maßnahmen wie Gleitschneeschutzmaßnahmen durch quergelegte Bäume oder die Errichtung von Gleitschneeschutzböcken in Holz oder Stahl, Verpfählungen, Instandhaltung von Forststraßen, Wildholzräumung in diversen Asslinger Bächen zur Abkehr von Verklausungen bei Murgängen. Das FWP mit einem Volumen von €5,25 Mio ist auf einen Zeitraum von 15 Jahren angelegt.

Weiters mussten aufgrund von Vermurungen im August 2020 Sofortmaßnahmenprojekte für Gleiersbach, Kristeinbach und Gamsbach und weitere Hochwasserprojekte mit zusätzlichen Kosten in Höhe von €850.000 gestartet werden. Diese Sicherungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen werden bis zum Jahr 2022 fertiggestellt sein.

Anlässlich der Präsentation des FWP und des derzeitigen Standes stattete Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler der Gemeinde Ende November einen Besuch ab und betonte die Bedeutung des Schutzwaldes für Bevölkerung und Infrastruktur.



**Vor Ort - Pressekonferenz in Thal-Wilfern: In diesem Bereich wurden Schutznetze errichtet.**

**1. Reihe vlnr:** DI Harald Haider (BBA), Bgm. Bernhard Schneider, MBA, LH-StV. Josef Geisler, DI Hanspeter Pussnig (WLV), Bernhard Vögl (WLV); **2. Reihe vlnr.:** Josef Schneider (Polier WLV), Bgm-Stv. Harald Stocker, DI Gebhard Walter (Sektionsleiter WLV), Landesforstdirektor Josef Fuchs, DI Erich Gollmitzer (BFI), Ing. Anton Stocker (BFI)

Zum derzeitigen Projektstand kann gesagt werden, dass heuer rund €700.000,00 investiert wurden und die Wildbach- und Lawinerverbauung bereits eine Vielzahl von Gefährdungstellen beseitigt hat. Umfassende Steinschlagschutzmaßnahmen wie Felsräumungen zum Schutz der Pustertaler Höhenstraße, sowie ca. 900 lfm Steinschlagschutznetze, die eine forstliche Nutzung bzw. die Bringung des Kalamitätsholzes erst ermöglichen, wurden umgesetzt. Die nachhaltige Wiederherstellung, vor allem der Schutzwirkung des Waldes, wird aber verständlicherweise noch viele Jahre brauchen.

Im nächsten Jahr werden weitere Mittel im Umfang von ca. €

1 Mio für die Sicherung des Asslinger Lebensraumes investiert. Seitens des Bundes werden die flächenwirtschaftlichen Vorhaben mit bis zu 60 Prozent finanziert.

LH-StV Josef Geisler informierte, dass die bisher von der WLV, den Waldbesitzern, dem Forstdienst aber auch von der Straßenverwaltung und der Wasserwirtschaft geleisteten Instandsetzungs- und Neuerrichtungsarbeiten nur möglich sind, weil Bund, Land und Interessenten bestens zusammenarbeiten.

Meines Erachtens ist die Aufarbeitung der Schäden sowie deren Koordinierung nicht ohne die fachkundige Unterstützung von WLV und Landesforstdienst möglich und wir sind in der glücklichen Lage, dass diese Dienststellen in Osttirol vor Ort vertreten sind. Das Zusammenspiel aller, von Bund, Land, WLV, Landesforstdirektion, BFI bis hin zu den betroffenen Grundeigentümern, unseren Waldbesitzern, war gerade in dieser anspruchsvollen Zeit sehr professionell und beeindruckend.

Die Herstellung der Sicherheit für die Wohngebiete und Verkehrsverbindungen in Assling ist ein Paradebeispiel für unbürokratische, kompetente und schnelle Hilfestellung zum Schutz der Bevölkerung. Ohne der Fördermaßnahme wäre die Aufarbeitung der Schäden in dieser Form nicht möglich. Und deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die am Projekt beteiligt sind. Ihnen gebührt große Anerkennung und ein herzlicher Dank für ihren großartigen Einsatz!

### Ehrung GWA Herbert Hainzer

Apropos Forstdienst: Unser Gemeindeforstaufseher Herbert Hainzer wurde von der Landwirtschaftskammer für 25 Jahre Arbeit in der Forstwirtschaft geehrt. Gewöhnlich lädt die Kammer zu einer Landarbeiter-Ehrungsfeier ein, doch aufgrund der heurigen Situation wurde Herbert persönlich von Frau Andrea Hauser von der Förderungsabteilung der Landarbeiterkammer Tirol im Gemeindeamt besucht und erhielt aus ihren Händen die Ehrungstafel und eine kleine Aufmerksamkeit.



### Ehrenurkunde der Landeslandwirtschaftskammer Tirol

vlnr: Andrea Hauser (LAK Tirol), GWA Herbert Hainzer, Amtsleiter Mag. (FH) Florian Müller

Dem Dank und der Anerkennung der LWK schließe ich mich als Arbeitgeber im Namen der Gemeinde Assling natürlich gerne an! Was Herbert in den letzten Jahren, besonders seit

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 2

den Unwettern von 2018 und 2019, geleistet hat, ist unglaublich. Ich denke, alle Asslinger Forstbesitzer sind ihm für seine Arbeit sehr dankbar und an dieser Stelle wünsche ich ihm, dass der heurige Winter nicht wieder für weitere riesige Herausforderungen sorgt und dass Herbert gesund und unfallfrei weiterhin den Dienst in der Gemeinde verrichten kann!

### Goldene Hochzeit

Ende Oktober feierten **Hilda und Heinrich Fuchs** aus Unterassling ihren 50. Hochzeitstag und somit die Goldene Hochzeit. Ich hoffe, dass sie im Kreise ihrer Familie dieses schöne Fest begehen konnten und gratuliere an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich! Ein gemeinsames Essen, wie sonst üblich, war leider wegen der geltenden Beschränkungen und der gegenseitigen Rücksicht auf die Gesundheit aller nicht möglich, daher erhielt das Jubelpaar eine Aufmerksamkeit der Gemeinde daheim zugestellt, worüber sich Hilda und Heinz sehr freuten. Ich wünsche beiden viel Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre und große Freude an ihrer Kinder- und Enkelkinderschar.



### Schneeentsorgung in Wildbächen

Immer wieder kam es in den letzten Jahren zu Problemen im Bereich der Wildbäche durch Schneeeinbringung in die jeweiligen Gerinne. Über die Wintermonate verfestigen sich diese Ablagerungen und in der Schneeschmelzperiode oder bei Tauphasen im Winter kommt es vermehrt zu Verkläuerungen und Überbordungen mit Folgeschäden. Ich ersuche daher eindringlich, derartige Schneeablagerungen in den Wildbächen zu unterlassen!

### Wintereinbruch

Wenn Wetterprognosen manchmal recht weit daneben liegen, trafen sie diesmal aber schon sehr genau zu. Bereits Tage vorher wurde die Bevölkerung in zahlreichen Medien aufgerufen, Vorsorge zu treffen, denn es sei mit enormen Schneemengen und großer Lawinengefahr zu rechnen. Die Schneefälle begannen am Freitag, 4. Dezember abends und bereits am Samstagnachmittag mussten alle Abfahrten aus Assling vom Berg ins Tal gesperrt werden.

Die größte seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (in Lienz reichen diese bis 1880 zurück) je gemessene Niederschlagsmenge kam bis Mittwochnachmittag vom Himmel. Niederwieser Franz aus Thal-Wilfern hat vom 2. bis 9. Dezember 174

cm Neuschnee (max. Höhe 111 cm) bzw. 325 l Wasser gemessen. Die Wetterstationen auf der Schihütte bzw. am Gäbilur-eck zeigten 180 cm bzw. 2,5 m Schneehöhe an.

Über die weiße Pracht würde man sich ja freuen, besonders die



Kinder, aber in solchen Mengen stellt sie für alle eine schweißtreibende, kaum zu bewältigende und vor allem auch gefährliche Herausforderung dar. Denn neben der drohenden Lawinengefahr mussten auch wieder zahlreiche umgestürzte Bäume aus dem Weg geräumt werden. Aber nicht nur diese behinderten die Schneeräumung, sondern leider gab es auch Probleme mit den Räumgeräten. Auf ein Ersatzteil für die Fräse, das aus der Schweiz kam, musste lange gewartet werden. Dieses Gerät, das erst am Mittwochabend wieder einsatzbereit war, hätte unser Team so dringend benötigt, denn mit dem Schneepflug konnten die Schneeberge kaum mehr aus den Dörfern geräumt werden, weil sich rechts und links der Straßen schon meterhohe Schneewände türmten. Die Einsatzmannschaft des BBA, zuständig für die Räumung der Landesstraßen (Pustertaler Höhenstraße, St. Justina Straße, Asslinger Straße), bediente ihr Einsatzgebiet nur äußerst dürftig.



Die Männer unseres Bauhofteams und viele private Helfer und Landwirte sowie die Männer der FF Assling und der Lawinen-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite3 ...der Bürgermeister

kommission taten alles Menschenmögliche, um die Straßen im gesamten Gemeindegebiet so gut wie möglich zu räumen. Gott sei Dank, denn so gelang es, einen Notfallpatienten rechtzeitig ins Tal zum wartenden Rettungswagen zu bringen.

Ab Mittwochnachmittag beruhigte sich die Wetterlage, sämtliche verfügbaren Räumgeräte waren rund um die Uhr im Einsatz, der Black Hawk-Hubschrauber blies in den kritischen Bereichen wie Mühlwald und Klausenwald den Schnee von den Bäumen und so konnten im Laufe der nächsten Tage endlich wieder alle Straßensperren aufgehoben werden.



So ein Wetterereignis zeigt wieder einmal, dass man auf die Bereitschaft, Hilfe, Unterstützung und das Können vieler angewiesen ist, um wieder Herr der Lage zu werden. Ich bin sehr dankbar, dass das bei uns so gut funktioniert. Jeder/jede, den/die wir gebraucht haben, war sofort bereit zu helfen. Ich bedanke mich hiermit mit einem riesengroßen VERGELT'S GOTT bei euch allen, ihr seid einfach spitze! Ich hoffe zwar, dass die restliche Wintersaison keine großen Mengen an Schnee mehr bringt, aber wenn doch, dann bitte helft uns wieder.

Es geht ein ganz besonderes Jahr zu Ende, ein Jahr mit Vorkommnissen, Herausforderungen und Beschränkungen, die wir uns wohl alle nicht vorstellen konnten. Trotzdem konnte wieder Wichtiges erledigt und Dringendes verwirklicht werden und dies mit der Hilfe und Unterstützung vieler. Deswegen gebührt es sich, dass ich mich am Jahresende bei allen für die erfolgreiche und gedeihliche Zusammenarbeit bedanke, und zwar beim Gemeinderat und meinen Mitarbeiterinnen und

**Bilder des Rekordschneefalls:**  
Walter Annewandter, jun. und Josef Mair

Mitarbeitern im Gemeindedienst, beim Land Tirol, bei den Ämtern und Behörden, bei den ehrenamtlichen Helfern auf kirchlicher und weltlicher Ebene, beim ACHSE-Team und bei allen, die Dank verdienen und an dieser Stelle nicht genannt sind.

Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest, schöne und erholsame Feiertage und bleibt gesund!

## Aus dem Gemeinderat

### Beschlüsse der Sitzung vom 08.09.2020

#### **Änderung Flächenwidmungsplan KG Burg-Vergein - Clemens Vergeiner**

Geplant ist die Sanierung des Daches des Wirtschaftsgebäudes, dazu wurden Grundstücke vereinigt. Weiters sind Wegflächen bereinigt worden. Aufgrund der Änderung der Grundstücksgrenzen wird der Flächenwidmungsplan angepasst und damit eine einheitliche Bauplatzwidmung geschaffen.

#### **Änderung Flächenwidmungsplan KG Schrottendorf - Josef Theurl**

Geplant ist die Errichtung eines Feldstadels mit einer Grundrissfläche von 8,47 x 9,50 m. Dieser soll die ehemalige Schupfe ersetzen, welche vor etlichen Jahren eingestürzt und danach abgebrochen wurde. Das Gebäude ist mit gemauerten Teilen an den Ecken geplant, was dem ehemaligen Gebäude entspricht, im Freiland jedoch nicht zulässig ist, da es sich damit um keinen ortsüblichen Stadel in Holzbauweise handelt. Der Standort wird gegenüber dem ursprünglichen um ca. 2 m Richtung Norden verschoben, was verkehrstechnische Vorteile bringt. Vorbehaltlich der positiven Stellungnahme der AgrarLienz wird die Auflage der Änderung beschlossen.

#### **Änderung Flächenwidmungsplan KG Bannberg - Helmut Duregger**

Geplant ist die Errichtung eines neuen Wohnhauses zur Hofstelle. Dafür ist es notwendig, das Grundstück 562 KG Bannberg Richtung Westen zulasten des Grundstücks 653 KG Bannberg zu erweitern. Um eine einheitliche Bauplatzwidmung zu erreichen, wird der Flächenwidmungsplan geändert.

#### **Änderung Bebauungsplan KG Thal - Brüder Theurl GmbH**

Geplant ist die Errichtung eines Bürogebäudes. Das soll in zwei Schritten durch Erweiterung des bestehenden Gebäudes erfolgen. Um dies zu ermöglichen, ist eine Änderung der Grundstücksgrenzen geplant. Im entsprechenden Bereich gelten derzeit zwei Bebauungspläne vom 23.3.2018 und 6.2.2017. Hinsichtlich der Festlegungen sind beide Bebauungspläne übereinstimmend, mit der einzigen Ausnahme, dass im Bereich des Gst 272 eine Bauplatzgröße von höchstens 10.000 m<sup>2</sup> gilt. Die geplante Größe des neuen Bauplatzes würde die festgelegte zulässige Größe überschreiten.

Da eine Aufhebung des Bebauungsplans aufgrund der Ausmaße der Gebäude und der Festlegung landschaftsgestalterischer Maßnahmen den Zielen der örtlichen Raumordnung widersprechen würde, ist die Änderung des Bebauungsplanes notwendig, um die geplante Änderung der Grundstücksgrenzen und das Bauvorhaben bewilligen zu können.

#### **Verkauf Wohnung im Schulhaus Burg**

Frau Nothburga Auer möchte gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter Ursula Mahlknecht die Wohnung in der VS Burg erwerben. Dazu wurden von Mag. arch. Ing. Jörg Maier zwei Verkehrswertgutachten (eines für die Wohnung und eines für den Dachboden) sowie ein Parifizierungsgutachten erstellt. Der Verkaufspreis für die Wohnung samt zwei Autoabstellplätzen beträgt insgesamt €95.810,00. Die Gemeinde verkauft an Frau Auer und Frau Mahlknecht zum genannten Kaufpreis

die Wohnung TOP 3 sowie die Autoabstellplätze TOP 4 und TOP 5. Alle übrigen Einheiten bzw. Liegenschaftsanteile fallen der Gemeinde Assling zu. Die Kosten des Parifizierungsgutachtens und der Verkehrswertgutachten übernimmt die Gemeinde Assling. Alle übrigen mit der Durchführung des Kaufvertrages und der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der Käufer.

#### **Beitritt zum Wasserverband „Instandhaltung Schutzbauten Osttirol“**

Die Bewertung der Wildbachschutzbauwerke erfolgt durch die Waldaufseher im Zuge der Wildbachbegehungen. Derzeit erfolgt eine Überarbeitung des Aufnahme- und Auswertesystems. Mit dem zu gründenden Wasserverband (WV) soll künftig eine systematische Bewertung aller Bauwerke zum Schutz vor Lawine, Steinschlag und Hangbewegungen sichergestellt werden. Vorteil für die Gemeinden ist, dass sie über den genauen Zustand der Schutzbauwerke Bescheid wissen. Sanierungen können rasch realisiert werden. Nach Ereignissen ist keine Kontrolle durch den Begeher erforderlich. Ziel ist die Durchführung der laufenden Überwachung lt. ONR 24803.

In Osttirol sind in 28 Gemeinden mit Schutzbauten gegen die Naturgefahrenarten Lawine, Steinschlag und Hangbewegungen errichtet. Diese 28 Gemeinden sollen die Mitglieder des Verbandes sein. Der Wasserverband soll die Bezeichnung „Instandhaltung Schutzbauten Osttirol“ erhalten und soll nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 gebildet werden. Der Aufteilungsschlüssel wurde anhand eines Anteils an Bauwerken in den einzelnen Gemeinden errechnet. Dabei fällt für die Gemeinde Assling ein Anteil von 5,43% an.

Der Gemeinderat beschließt, dem zu gründenden Wasserverband „Instandhaltung Schutzbauten Osttirol“ beizutreten.

#### **Gebührenbefreiung für Bewilligungen zur Abhaltung von Gottesdiensten auf dem Dorfplatz**

Aufgrund der geltenden COVID-19-Bestimmungen werden kirchliche Veranstaltungen vermehrt auf dem Dorfplatz stattfinden. Für die Benützung der Verkehrsflächen für verkehrsfremde Zwecke nach § 82 StVO fallen Gebühren an. Der Gemeinderat beschließt, auf die Einhebung der Verwaltungsabgabe nach Abschnitt II, TP 32 lit d der Gemeindeabgabenverordnung 2007 idGF für bereits erfolgte und künftige kirchliche Veranstaltungen auf dem Dorfplatz in Assling zu verzichten.

#### **Erweiterung Urnenfriedhof St. Korbinian**

Der Gemeinderat beschließt, den Urnenfriedhof in St. Korbinian laut Bescheid des Bundesdenkmalamtes und vidierter Planunterlage des DI Arnold Bodner zu errichten. Weiters wird beschlossen, dass der im Plan dargestellte freistehende zweite Urnenblock erst errichtet wird, wenn die optionale Erweiterung Richtung Norden geprüft wurde und die für die Erweiterung notwendigen Grundstücksflächen durch die Gemeinde nicht erworben werden können.

#### **Auftragsvergabe Erstellung Homepage Neu**

Websites öffentlicher Stellen in allen EU-Ländern müssen barrierefrei sein. Die Homepage der Gemeinde ist in die Jahre gekommen

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Aus dem Gemeinderat

men und die Funktionalität für Tablets und Smartphones nicht am Stand der Technik. Die eingeholten Angebote wurden verglichen und der Auftrag an die Firma kufgem Gmbh vergeben.

### Änderung des Ausschusses zur Errichtung des FF-Zentrums Assling

Die Experten der GemNova haben festgestellt, dass zwei Mitglieder aufgrund ihrer beruflichen Funktion in Firmen und

aufgrund der Bestimmungen des Vergaberechts nicht Mitglied im Ausschuss zur Errichtung des FF-Zentrums Assling sein sollten.

Der Gemeinderat beschließt, die Mitglieder des Ausschusses zur Errichtung des FF-Zentrums Assling, Bgm.-Stv. Harald Stocker und FF-Kdt.-Stv. Markus Weis, vom Ausschuss abzurufen. Gleichzeitig wird beschlossen, GV Reinhard Mair als Obmann-Stv. des Ausschusses festzulegen.

## Amtliche Mitteilung

### Eintragungsverfahren Volksbegehren „Für IMPF-FREIHEIT“, „Ethik für ALLE“ und „Tierschutzvolksbegehren“

Stimmberechtigte können von Montag, 18.01.2020, bis einschließlich Montag, 25.01.2020, in jeder Gemeinde in die Texte samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung durch ihre Unterschrift erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungsverfahrens das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österr. Staatsbürgerschaft, Vollendung 16. Lebensjahr, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14.12.2020 in der Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für eines oder mehrere dieser Volksbegehren abgegeben haben, können keine Eintragung für das bzw. die bereits unterstützten Volks-

begehren mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Im Gemeindeamt Assling können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes an folgenden Tagen und Zeiten vorgenommen werden:

Mo, 18.01.2021 von 08:00 bis 20:00 Uhr  
 Di, 19.01.2021 von 08:00 bis 20:00 Uhr  
 Mi, 20.01.2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr  
 Do, 21.01.2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr  
 Fr, 22.01.2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr  
 Sa, 23.01.2021 von 08:00 bis 10:00 Uhr  
 Mo, 25.01.2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr

Online können Eintragungen bis 25.01.2021, 20:00 Uhr, durchgeführt werden.

### Anmeldung Kindergarten

Die **Anmeldefrist für das Kindergartenjahr 2021/2022** beginnt Anfang Jänner. Anmeldeformulare stehen dann unter [www.assling.at](http://www.assling.at) zum Download zur Verfügung bzw. liegen im Gemeindeamt auf. Die Anmeldung ist ausschließlich für „neue“ Kindergartenkinder zu machen. Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, brauchen nicht angemeldet zu werden. Zur Einschreibung werden nur die neu angemeldeten Kinder eingeladen!

### INFO zur Forsttagsatzung

Aufgrund der Coronasituation ist derzeit die Durchführung einer Forsttagsatzung für das Jahr 2021 nicht möglich!  
**Termin wird allenfalls rechtzeitig bekanntgegeben!**

Für die Planung forstlicher Maßnahmen für das Jahr 2021 werden die Waldbesitzer gebeten, sich im Jänner bzw. Februar bei GWA Hainzer Herbert und GWA Pichler Thomas zu melden.

### Nächtigungsstatistik

	2020	2019	2018	2017
<b>September</b>	1769	2028	1760	1308
<b>Oktober</b>	430	747	549	446

### Schnee und Sicherheit

Die **Feuerwehr Assling** bittet die Bevölkerung auch in diesem Winter wieder darauf zu schauen, dass im Sinne der allgemeinen Sicherheit die **Hydranten** schneefrei gehalten werden.

**Außerdem wird empfohlen, wegen der Gefahr eines CO<sub>2</sub>-Rückstaus bei großem Schneefall auch die Kamine frei zu halten.**



**Freiwillige Feuerwehr Assling**  
 Thal-Aue 3, 9911 Assling, Tel. 04855/8300  
 E-Mail: [assling@feuerwehr.tirol](mailto:assling@feuerwehr.tirol), [www.ff-assling.at](http://www.ff-assling.at)

### Aus dem Meldeamt

**Geburten: 1 Sterbefälle: 6 Zuzug: 11 Wegzug: 16**

### ACHSE - nächste Ausgabe

**Redaktionsschluss:** Do., 18.02.2021

**Erscheinungsdatum:** Do., 25.02.2021

Beiträge können jederzeit an die Schriftleitung unter [achse@assling.at](mailto:achse@assling.at) gemailt werden.

### Impressum:

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling  
 Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling  
 Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,  
 Druck: Druckerei A. Weger; Brixen/Südtirol  
 Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer,  
 Unterassling 55, 9911 Assling, E-Mail: [achse@assling.at](mailto:achse@assling.at)

## Wichtige Termine

### Sprechtage

#### Pensionsversicherungsanstalt

Regelmäßig an jedem Freitag (außer an Feiertagen)

in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, 9900 Lienz, Beda-Weber Gasse 22, jeweils von 08:00 – 12:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr, Tel. 050303-0

#### Neu: Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)

(Neue Anstalt durch Zusammenlegung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern.)

Die bisherigen monatlichen Sprechstage wurden als Beratungstage in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer in Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer übernommen aber organisatorisch neu geregelt.

#### Die neu geregelten Beratungstage der SVS im Jänner und Februar 2021:

Mittwoch, 13. Jänner 2021, von 09:00 - 12:00 Uhr Bezirkslandwirtschaftskammer  
von 14:00 - 17:00 Uhr Wirtschaftskammer

Mittwoch, 10. Februar 2021, von 09:00 - 12:00 Uhr Bezirkslandwirtschaftskammer  
von 14:00 - 17:00 Uhr Wirtschaftskammer



## Recyclinghof - Öffnungszeiten

Der Recyclinghof wurde von der Gemeinde sowohl baulich als auch organisatorisch neu gestaltet und die Öffnungszeiten neu geregelt. Der „**RECYCLINGHOF NEU**“ ist seit Februar 2020 das ganze Jahr über an jedem Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).

Über Weihnachten ist der Recyclinghof außertourlich am Montag, 28.12.2020 von 12:00 bis 19:00 Uhr geöffnet, am Hl. Abend und am Silvestertag bleibt er geschlossen. Falls die Öffnung am 28.12.2020 wegen Schneefalls nicht möglich ist, werden wir dies auf der Homepage der Gemeinde bekannt machen.

Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl". Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Sillian** und an den Sammeltagen im **Recyclinghof** in der Gewerbezone.

### Kadaversammelstelle Anras

#### im Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag, von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:

Von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr €30,00; von Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen €50,00 jeweils inkl. MWST.

**Telefonische Anfragen** oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim diensthabenden Klärwärter unter 04846/6638 bzw. 0676/5392340.

### Der Rauchfangkehrer kommt

Die nächsten Rauchfangkehrertermine für die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Assling sind:

Bannberg	25. Jän.
Schrottendorf	25. Jän.
Klausen	26. Jän.
Dörfel	26. Jän.
Penzendorf	26. Jän.
Thal-Römerweg	26. Jän.
Oberthal	27. Jän.
Thal-Aue	1./2. Feb.
Thal-Wilfern 1 - 20	1. Feb.
Unterassling	2./3. Feb.
Oberassling	2./3. Feb.
Bichl	08. Feb.
Herol	08. Feb.
Kosten	08. Feb.
Burg	08. Feb.
Vergein	09. Feb.
St. Justina	09. Feb.
Mittewald	15. Feb.
Mittewald Mitte	16. Feb.
Thal-Wilfern Nr. 21-52	23. Feb.

Bei Krankheit oder Ausfall eines Mitarbeiters kann sich der Kehrtermin um einen Tag verschieben!

Der Rauchfangkehrermeister

### Müllabfuhrtermine

Am 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:

Donnerstag, 07. Jänner 2021

Donnerstag, 04. Februar 2021

Donnerstag, 04. März 2021

Abfuhr der **gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer:**

Dienstag, 05. Jänner 2021

Dienstag, 19. Jänner 2021

Dienstag, 02. Februar 2021

Dienstag, 16. Februar 2021

Dienstag, 02. März 2021

### Mutter-Elternberatung

Jeden Dienstag von 08:30 bis 10:30 Uhr in der **Bezirkshauptmannschaft Lienz**, Gesundheitsamt, Parterre, Zimmer 018

Aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen findet **seit September 2019 vorerst keine Mutter-Eltern-Beratung** mehr in Assling statt.

Sollten sich künftig wieder drei TeilnehmerInnen pro Termin finden, kann dieses Beratungsservice des Landes Tirol wieder aufgenommen werden. Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden.

## Gedenken an Herrn Karl Walder

### Ehrenringträger der Gemeinde Assling

#### Gemeinde Assling und Sängerrunde Thal nahmen Abschied

**Nach einem langen, erfüllten Leben, hat Karl Walder, Ehrenringträger der Gemeinde Assling und Ehrenchorleiter der Sängerrunde Thal am 29. November im 95. Lebensjahr den Taktstock seines Lebens für immer niedergelegt. Liebevoll von seiner Familie bis zuletzt gepflegt und umsorgt, konnte er diese Welt im Kreise seiner Familie verlassen und in die ewige Heimat heimkehren.**

Die Verabschiedung einer geehrten Persönlichkeit wie Karl Walder hätte noch vor einem Jahr in einem ganz anderen Rahmen stattfinden können, sollen und müssen. Doch in Zeiten einer Pandemie muss man sich den Vorschriften beugen und so konnten neben der Familie nur wenige Wegbegleiter und Vertreter der Gemeinde und der Sängerrunde Thal am 4. Dezember am Begräbnis in St. Korbinian teilnehmen. Daher ist es mir, im Namen der Gemeinde Assling, und Josef Oberforcher, Obmann der Sängerrunde Thal, ein großes Anliegen, hier noch einmal an Karl Walder zu erinnern.

Karl, am 25. April 1926 bei Weber in Unterassling geboren, war bereits in jungen Jahren begeisterter Chorsänger und begann 1941, während der Kriegszeit, auf Bitten des damaligen Pfarrers Leo Putz das Orgelspiel zu erlernen. Lehrer durften damals keinen Kirchendienst mehr verrichten und Assling hatte keinen Organisten mehr. Zwei Jahre lang ging Karl einmal in der Woche zu Fuß nach Thal, um dann mit dem Zug nach Lienz zum Unterricht zu Pfarrer Pobitzer in die Stadtpfarrkirche zu fahren und 1943 gestaltete er erstmals in Assling ein Amt an der Orgel.

Im selben Jahr musste Karl als 17-jähriger in den Krieg einrücken und kehrte 1947 aus der russischen Gefangenschaft in seine Heimatgemeinde zurück, wo er für die nächsten Jahre das Orgelspiel wieder aufnahm und erste Erfahrungen als Chorleiter sammelte.

Aushilfsweise orgelte Karl auch in der Pfarre Abfaltersbach, woraus sich eine über Jahre hinweg dauernde Freund-

schaft mit den Abfaltersbacher Streichern entwickelte, die in späteren Jahren oftmals gemeinsam mit dem Thaler Kirchenchor musizierten.

1953 wurde mit dem Hausbau in Thal begonnen und 1958 zog er mit seiner Frau Rosalia und Tochter Elfriede ins neue Heim. Im Laufe der Jahre kamen noch 4 weitere Töchter und sein Sohn dazu, und es ist wohl anzunehmen, dass im Hause Walder schon von frühen Kindesbeinen an viel gesungen und musiziert wurde, denn alle seine Kinder waren später Mitglieder der Sängerrunde Thal, was Karl bestimmt mit großer Freude und unheimlichem Stolz erfüllte. Als Geschwister Walder sind sie landauf landab für ihren feinen Chorgesang bekannt. Tochter Karin trat 2001 in die Fußstapfen ihres Vaters und leitete den Chor.

Anlässlich dieser „Amtsübergabe“ berichtete Karl damals aus seinen persönlichen Erinnerungen und daran, wie er gegen Ende 1958 das Harmoniumspiel in der St. Josefs Kapelle und in St. Korbinian übernahm und wie sich gleichzeitig in Thal ein Chor herausbildete, zu dessen Gründungsmitgliedern Karl natürlich zählte. Besonders in Erinnerung geblieben war ihm aus dieser Zeit auch, wie er einige Jahre lang in St. Ulrich in Oberthal während der Adventszeit an allen Werktagen die Rorate gestaltete – noch vor der Arbeit ging er für diesen Dienst, der ihm so am Herzen lag, zu Fuß hinauf.

Hauptberuflich war Karl Busfahrer und viele von uns können sich noch erinnern, dass er den Schulbus lenkte - eine schwere Verantwortung, die Asslinger Kinder täglich gesund nach Lienz und wieder heim zu bringen.

Bestimmt war ihm gerade auch deswegen die Tätigkeit als Organist und Chorleiter eine willkommene, ja sogar notwendige Abwechslung vom Berufsleben.

Mit viel Leidenschaft, Fleiß und Können hat Karl den Kirchenchor Thal bzw. die Sängerrunde Thal und zugleich den Männerchor Thal aufgebaut. Unglaubliche 43 Jahre lang hat er die Chöre geleitet und daneben die Orgel gespielt.

Man kann nicht einmal im Entferntesten



erahnen, wie viele Stunden ehrenamtlichen Wirkens er für das Aneignen und Weitergeben des immensen Repertoires an kirchlicher und weltlicher Literatur aufbrachte.

Messgestaltungen, Orchestermessen, Aufführungen von Gastchören, Auftritte im In- und Ausland, die Ausbildung von über 100 Sängerinnen und Sängern – für Karl Walder war der Dienst in der Kirche zur Ehre Gottes Lebensinhalt und Lebensfreude.

Die Pflege der weltlichen Gesänge sah er als Mittel zur Kameradschaftspflege an und so hat sich sein Wunsch nach seinem Rücktritt, der Chor möge den Dienst an der Pfarrgemeinde Thal weiterführen, bis heute erfüllt.

Um vieles mehr als nur um den Gesang hat sich Karl Walder mit seinen Unterstützern aus dem Chor bemüht, was der Pfarrgemeinde zugutekam. Man denke an die Krippe und die Krippenfiguren und an die Ausstattung des Chores mit Trachten. Eine ganz besondere Freude war wohl 1971 die Anschaffung der Pircher-Orgel, die unter seinen musikalischen Händen fortan in St. Korbinian erklang.

Mit seinem über vier Jahrzehnte langen Wirken hat Karl Walder nicht nur Sängerinnen und Sänger sondern ganz besonders die Dorfgemeinschaft Thal geprägt und in der Gemeinde Assling unvergessliche Spuren hinterlassen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Gedenken an Karl Walder

Ohne das Verständnis und die großartige Unterstützung der Familie wäre sein Schaffen nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich daher an dieser Stelle stellvertretend für die Gemeinde Assling, die Sängerrunde und die Pfarrgemeinde Thal bei Familie Walder für alles, was sie ihm Gutes getan und ermöglicht haben, damit Karl Walder sein Leben in den Dienst der Gemeinschaft stellen konnte.

Als Dank, Anerkennung und Würdigung seines musikalischen Wirkens und seiner kulturellen Verdienste wurde Karl Walder am 26. November 1976 der Ehrenring der Gemeinde Assling verliehen und anlässlich der Niederlegung seiner Chorleitertätigkeit wurde er im Februar 2001 zum Ehrenchorleiter der Sängerrunde Thal ernannt.

Karl liebte seine Familie, die Gemeinschaft, die Musik und die Kultur – sie erfüllten sein Leben mit großer Freude und Zufriedenheit. Das viele Gute, das er gegeben und geschaffen hat, bleibt bestehen.

Und so verabschieden wir uns ein letztes Mal von dir, lieber Karl. Mit den dir von Hans Salcher gewidmeten Worten, wird dir stets ein ehrendes Andenken erhalten:

**„Karl, wir hören dich im Himmel Orgel spielen“**  
Karl, ruhe in Frieden!

Gemeinde Assling: Bgm. Bernhard Schneider, MBA  
Obm. Josef Oberforcher: Sängerrunde Thal

## Gedenken der Familie

### In Gedenken an unseren Papa, Herrn Karl Walder



Geboren am 25. April 1926, bist du gemeinsam mit deinen Eltern Maria und Eduard und deinen Geschwistern Sepp, Cilli, Heinrich, Edi und Johann im Mesnerhaus in Assling behutsam aufgewachsen. Schon von Kindheit an hat dich dein Vater, selbst als Mesner tätig, zur Mithilfe bei den verschiedenen kirchlichen Aufgaben motiviert. Viele Male hast du, damals natürlich noch mit Muskelkraft, um 06:00

Uhr morgens die Glocken der Pfarrkirche geläutet und auch alle anderen Mesnerdienste waren die vertraut.

Das Handwerk des Webers wurde dir ebenfalls von deinem Vater beigebracht.

Früh schon erkannte der damalige Pfarrer, Leo Putz, dein musikalisches Talent und ermöglichte es dir, im Jahre 1941, das Orgelspiel zu erlernen. Er schickte dich zum Orgelunterricht in die Stadtpfarrkirche nach Lienz, Herr Pfarrer Pobitzer war dein erster Lehrer. Den Weg von Assling nach Thal musstest du damals zu Fuß bewältigen, erst dann ging's mit der Bahn weiter nach Lienz.

Die Freude an der Musik und dein Ehrgeiz spornten dich immer wieder von Neuem an, diese Strapazen auf dich zu nehmen. Bald schon, 2 Jahre später, im Jahre 1943 hast du erstmals beim Gottesdienst in Assling die Orgel gespielt.

Noch im selben Jahr, am 04. August 1943 wurdest du, im Alter von erst 17 Jahren, zum Kriegsdienst abberufen. Wegen deines besonders gut ausgeprägten Gehörsinns wurdest du zunächst in der Morsestation in Klagenfurt stationiert, bald jedoch leider an der Front, wo du dann in der Nähe von Berlin in russische Gefangenschaft geraten bist.

Die Grausamkeiten des 2. Weltkrieges und die Gefangenschaft in Sibirien haben dich tief getroffen und dein Leben lang gedanklich immer wieder eingeholt. Oftmals erzähltest du von den Entbehrungen in dieser Zeit: Die langen Arbeitstage unter

stetigem Antreiben der russischen Soldaten, die mangelhafte Verpflegung und die gesundheitlichen Folgen daraus, der wenige Schlaf auf Holzbrettern mit den eigenen Stiefeln als Kopfkissen, vielleicht aber noch vielmehr als Schutz vor Diebstahl, gab es doch nur dieses eine Paar. Doch was alles übertraf, war diese überaus bittere Kälte und die ständige Angst, unter der alle gelitten haben. Eines Tages wurde dann ein Waggontransport zusammengestellt, ihr wurdet hineingepfercht und wart von Angst erfüllt, wohin die Reise wohl geht. Eine schmale Wandritze im Waggon verriet euch, dass die Fahrt in Richtung Westen ging. Dies erfüllte euch mit Hoffnung auf ein Heimkehren. Jedoch, an der Zonengrenze in der Steiermark, drohte nochmals große Gefahr, dass die Waggone wieder zurückgeleitet würden. Gott sei Dank fuhr der Waggon in Richtung Villach weiter, wo ihr im November 1947 angekommen seid. Es war wohl wieder dein ausgereifter Gehörsinn, der dich in dem großen Menschengedrange am Bahnhof eine dir vertraute Stimme erkennen ließ und du schließlich, mit großer Freude, deinem Nachbarn, Anton Lanz, vlg. Eggehauser, gegenüber standest.

Körperlich warst du schwer gezeichnet- dass selbst dein Nachbar, Weiler Hans – eine deiner ersten Begegnungen in Assling, dich nicht wiedererkannte, aber übergücklich wieder bei den Deinen zu sein.

Nachdem du wieder zu Kräften gekommen warst, konntest du dich wieder deiner Liebe zum Orgelspiel hingeben, und hast in verschiedenen Kirchen, wie Assling, Oberthal, Mittewald, Abfaltersbach und in Lienz, die Gottesdienste verschönert.

Im Herbst 1958 bat dich Herr Engelbert Unterweger das Harmonium in der St. Josef-Kapelle und in St. Korbinian zu spielen. Gleichzeitig hast du in Thal einen Chor gegründet, der sich zum Kirchenchor St. Korbinian bzw. der Sängerrunde Thal entwickelte und bis heute besteht. Zu deinen treuen musikalischen Wegbegleitern zählten unter anderem Josef Niederwieser, Hubert Höller, Pater Richard Klotz, Professor Franz Haselböck, Karl Kröll und Franz Wieser.

Dein Amt als Chorleiter hast du am Hochfest Maria Himmelfahrt, am 15. August 2000, nach 42 Jahren engagiertem Einsatz niedergelegt und die Chorleitung mit großem Stolz an deine Tochter Karin übergeben. Das Orgelspiel jedoch hast du zur Ehre Gottes und Freude der Kirchenbesucher noch einige Jahre weitergeführt. Es war an einem Seelenonntag als du ein letztes Mal an der Orgel hier in St. Korbinian gesessen bist

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Gedenken an Karl Walder

und dich, so wie du auch im Leben warst, - leise, selbstlos und unauffällig mittendrin, von deiner Orgel mit dem Stück - „Ich hatt' einen Kameraden“- verabschiedet hast.

Neben all deinem Engagement und Einsatz für die Kirchenmusik, wurde 1953 mit der Errichtung deines Eigenheimes in Thal begonnen. Deine Frau Rosl, unsere Mame, war dir zeitlebens eine überaus große Stütze und starker Rückhalt in all deinem Tun. Deine Großfamilie mit deinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, bereitete dir Glück und Freude. Die musikalische Leidenschaft war auch ein bestimmender Teil unseres Familienlebens, ob Advent, Weihnacht, Ostern, beinahe täglich wurde Zuhause musiziert und gesungen. Der morgendliche Klang des Klaviers an den Sonntagen, war wie ein Weckruf für uns Kinder. Es war klar, jetzt ist es zum Aufstehen, und die Lieder des Gottesdienstes waren uns somit schon bekannt. Das Singen und die Musik waren dir das höchste Gut und dies hast du an uns Kinder weitergegeben.

Zusammenhalt und Friede in Familie und Nachbarschaft hatten ebenfalls einen großen Stellenwert. Treue Freunde waren dir deine Schwester Cille und Onkel Franz. Es verging wohl kein Sonntag, wo ihr nicht zusammengekommen seid und heftig über das Geschehen in Welt und Kirche diskutiert habt. Auch dein Patenkind Hubert mit seiner Frau Marialuise waren dir immer eng verbunden und begleiteten dich bis zu deinem Abschied. Erst kürzlich noch kam Onkel Hubert mit unserem Cousin Manuel zu dir auf Besuch und musizierten mit Zither und Gitarre zu deiner großen Freude.

Die regelmäßigen Besuche von Sr. Maria Martina und der Austausch über alte Zeiten und Geschichten von früher, waren für dich immer sehr wichtig und schön.

Auch die häufigen Treffen mit allen Geschwistern der Weber- und Tschicker-Familien wurden von dir und Mame gepflegt und waren dir ein wichtiges Anliegen.

Zu deinen Lebensmenschen zählte besonders auch Erich Walder aus Außervillgraten. Ihr wart euch viel mehr als nur Busfahrerkollegen, habt euch verstanden wie Brüder und wart immer füreinander da. Unsere Familien sind bis heute in Freundschaft verbunden.

Dein Beruf als Busfahrer stellte dich besonders in den Wintermonaten vor große Herausforderungen. Es war alles andere als selbstverständlich, geräumte und gestreute Straßen vorzufinden. Split wurde sparsam eingesetzt. Oft hast du erzählt, wie du selbst von den aeren Stellen an den Böschungen Erde abgekratzt und noch zusätzlich auf die Straße gestreut hast. „Bei der Linde oben wor's heut wieda furchtbar eisig“, hörte man dich am Abend, wenn du wieder daheim warst, oft klagen.

Aber durch dein Verantwortungsbewusstsein und gemeinsam mit Gottes Segen bist du mit deinem Bus immer sicher und unfallfrei ans Ziel gekommen. Wegen dieser überaus großen Verlässlichkeit warst du auch am Stützpunkt in Lienz sehr geschätzt und beliebt.

Du warst ein ausgesprochen geselliger Mensch und mochtest die Gemeinschaft, am besten noch verbunden mit Gesang- das machte dir viel Freude.

Zu Hause war immer jeder herzlich willkommen, alle Besucher wurden freundlich aufgenommen, für jeden hattest du immer eine Schokolade oder ein Zuckerl in der Jackentasche.

Du warst großzügig und gerecht, an allem interessiert.

In der wohlverdienten Pension hast du die Zeit mit Mame, im Kreis deiner Familie, genießen können. Deine Leidenschaft für Blumen und Garten konnte man draußen vor dem Haus erkennen.

Der Tod von unserer Mame, den du wegen eines eigenen Krankenhausaufenthaltes nicht miterleben durftest, hat dich schwer getroffen und leise gemacht. Oft hast du nach ihr gefragt. Es verging aber wohl kein Tag, an dem nicht gemeinsam der Rosenkranz gebetet und an Mame gedacht wurde.

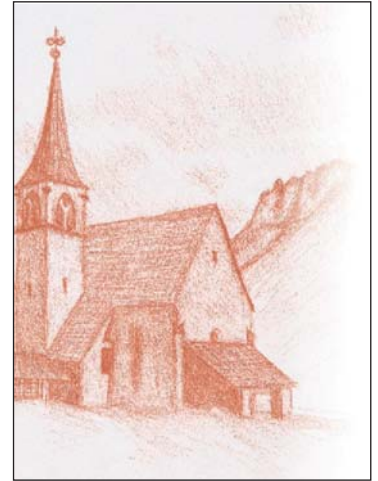
Alle gemeinsam sind wir dankbar, dass wir dich bis zum Ende bei uns hatten.

Mit Hilfe des Sozialsprengel Assling und der ganzen Familie wurdest du hingebungsvoll zu Hause gepflegt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen Andrea, Hildgard, Maria und Sibylle, die dich vorbildlich und liebevoll betreut haben.

So konntest du in den frühen Morgenstunden des ersten Adventsontags in unserer Mitte ruhig einschlafen und heimkehren zu Gott. Wir danken dir für alles, was du uns Gutes getan hast.

Im Glauben an die Auferstehung sehen wir uns wieder. Vergelt's Gott.

Trauerfamilie Walder  
Thal, 04.12.2020



### Sprechstunde beim Bürgermeister

Terminvereinbarungen unter 04855/8209-10

### Sprechstunden Gemeindewaldaufseher

Montags, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,  
Tel.-Nr.: 8209 Durchwahl 16 Mobiltel.: 0664/5318409

### Sprechstunden der Pflegedienstleitung

des Sozial- und Gesundheitsprengels  
Jede Woche von Montag bis Freitag  
von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr  
im Sprengelbüro in Assling, Telefon: 04855/8133

### Klausenberger „Frauentreff“

**An alle treuen Damen vom Feuerwehrhaus-Treff Klausenberg!**

Leider können wir uns heuer aus gegebenen Anlass zur Weihnachtszeit nicht treffen. Darum wünsche ich Euch auf diesem Wege wunderschöne, besinnliche und vor allem gesunde Feiertage.

Sobald wir wieder Licht am Ende des Tunnels sehen, starten wir durch. Telefonisch bin ich natürlich immer für Euch erreichbar.

Alles Liebe eure Gabriele

## SOZIAL SPRENGEL ASSLING ANRAS ABFALTERSBACH

### Neue Pflegedienstleitung im Sozialsprengel Assling

Vom Sozialsprengel Assling-Anras-Abfaltersbach wurde die Stelle der Pflegedienstleitung, nach dem Ausscheiden von Frau Bettina Angermann, neu ausgeschrieben und inzwischen auch nachbesetzt.

Neue Pflegedienstleitung mit Jänner 2021 wird **Frau Margit Eder** aus Lienz. Frau Eder Margit hat ihre Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin im LHK Villach gemacht und diese im Jahr 2001 mit dem Diplom abgeschlossen.

Frau Eder konnte anschließend Erfahrungen sammeln im LHK Salzburg und KH Spittal sowie in den Wohn- und Pflegeheimen Winklern und Matri in Osttirol.

Seit Juli 2012 hat sie beim Hilfswerk Kärnten in der mobilen Hauskrankenpflege das obere Möll- und Drautal als Teamleitung, in Kombination mit der Pflege, betreut.

Frau Margit Eder freut sich auf die neue Herausforderung in unserem Sprengelbereich.

Sie beschreibt sich selbst als offenen, verständnisvollen und fröhlichen Menschen. Der richtige und respektvolle Umgang mit Klienten, Angehörigen und Mitarbeitern ist ihr sehr wichtig.

Die Pflegedienstleitung ist zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe und Unterstützung in der Pflege und Betreuung brauchen. In einem Erstgespräch werden Wünsche und Vorstellungen besprochen, ein Betreuungsplan erstellt und über anfallende Kosten informiert.

Bei Anfragen, die nicht in den Kompetenzbereich des Sozialsprengels fallen, werden Kontakte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder sozialen Einrichtungen vermittelt.

Der Sozialsprengel, im Besonderen die Pflegedienstleitung, ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Klienten, Angehörigen, Arzt und dem Krankenhaus. Auch bei Pflegegeldanträgen, Hausnotruf und sonstigen Förderansuchen helfen wir ger-



ne weiter.

Von der Pflegedienstleitung werden die Dienstpläne/Einsatzpläne erstellt, pflegerische Anfragen beantwortet und vieles mehr.

Als diplomierte Gesundheitskrankenschwester wird Margit Eder auch selbst in der Pflege unterstützend tätig sein und sich, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen im Sozialsprengel, um die bestmögliche Betreuung kümmern.

Stellvertretung der Pflegedienstleitung wird, wie bisher auch, **Frau Sibylle Unterlercher** sein. Sie hat in der Zeit von September bis Dezember, neben ihrer Tätigkeit in der Hauskrankenpflege, auch die Verantwortung der Pflegedienstleitung, gemeinsam mit der Geschäftsführung, übernommen.

Für diesen Dienst möchten wir uns auch auf diesem Wege ganz herzlich bei ihr bedanken.

### Dank für Spenden und Kranzablösen

Auf Grund der Datenschutzgrundverordnung ist es uns leider nicht mehr erlaubt, jenen Menschen, welche die Arbeit des Sozialsprengels mit einer Spende oder der Widmung einer Kranzablöse unterstützen, namentlich zu danken.

Daher möchten wir auf diesem Wege all jenen ein großes „**VERGELT'S**

**GOTT**“ sagen, die uns auch weiterhin - **ohne öffentliche Nennung** - eine Spende oder Kranzablöse zukommen lassen.

Dadurch kann die wertvolle und notwendige Arbeit des Sozialsprengels und der Tagesbetreuung Sprengelstube unterstützt werden.

Bericht und Fotos: Sozialsprengel Assling



### Adventaktion des Frauentreffs Assling

Im heurigen Jahr konnte der traditionelle Adventbasar zugunsten der Albanienhilfe von Marianne Graf auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht in der üblichen Form stattfinden. Trotzdem wollte der Frauentreff Assling eine Unterstützungsaktion starten. Sonja Ganner bot uns die Möglichkeit, Adventkränze, Gestecke, Räuchermischungen,... vor ihrem Geschäft anzubieten und das Kaufgeschäft dafür abzuwickeln.

Auf diese Weise kann mit der beachtlichen Summe von 3000 Euro die Arbeit von Marianne Graf in den bedürftigen Gebieten in Albanien unterstützt werden (siehe Brief von Marianne Graf in dieser Ausgabe).

Wir bedanken und bei allen Helfern, Käufern und Spendern, die es möglich gemacht haben, wichtige Projekte der Albanienhilfe weiterzuführen. Ein besonderes Vergelt's Gott an Sonja Ganner und ihr Team!

Frauentreff Assling, Berta Fuchs mit Team



## EWA: Neues Kraftwerk am Thalerbach

Segnung und offizielle Inbetriebnahme der „Oberstufe 2“

Das Elektrowerk Assling leistet mit dem Bau und der Inbetriebnahme seines inzwischen fünften Kraftwerkes, der Oberstufe 2 mit Tagesspeicher im hinteren Wilferntal, mit einer Jahreserstromzeugung von 2.700.000 kWh, einen weiteren wesentlichen Beitrag zur unabhängigen Stromversorgung in der Gemeinde Assling. Am 24. Oktober wurde das gelungene, auf dem neuesten Stand der Technik stehende Werk gesegnet und offizielle in Betrieb genommen.

Nach mehrmaliger (teils Corona bedingter) Terminverschiebung war es am 24. Oktober 2020 endlich soweit. Die Elektrowerksgenossenschaft Assling lud in kleinem Kreis zur Segnungsfeier und Inbetriebnahme ihrer neuesten Betriebsstätte, der Oberstufe 2 mit Tagesspeicher ein. Obmann Markus Lukasser begrüßte hiezu im Krafthaus, nahe der Gasser Kaser im hinteren Wilferntal, die geladenen Ehrengäste. Sein Willkommensgruß galt Dekan und Pfarrer i. R. Mag. Reinhold Pitterle, dem für Energiefragen zuständigen Landesrat und Landeshauptmannstellvertreter Ök. R. Josef Geisler, Bürgermeister Bernhard Schneider, Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates, Geschäftsführer und Betriebsleiter, betroffene Grundbesitzer und Vertreter der Presse.



Obmann Markus Lukasser begrüßte die Gäste.

Der Obmann gab seiner Freude Ausdruck, dass er in seinen erst 8 Jahren in dieser Funktion heute bereits das dritte Millionenbauprojekt der Genossenschaft in Betrieb nehmen konnte (2013 Bau der Großphotovoltaikanlage mit 2,5 Mio. kWh Leistung; 2014 Neubau des Firmenstandortes und Revitalisierung der Stufe 1 in Oberthal). Einige Gesichtspunkte, die das jüngste Projekt des EWA auszeichnen wurden von Markus Lukasser besonders hervorgehoben und gewürdigt: Die gesamte Anlage wurde sehr schön, naturnah und landschaftschonend gebaut. Trotz nun insgesamt vier Werken am Wilferntal wurde dieser inzwischen wieder zu einem geschlossenen Fischereirevier erklärt. Es gab von der Planung bis zur Bauausführung bestes Einvernehmen und gute Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern, ganz besonders mit den hauptbetroffenen der Agrargemeinschaft Penzendorf und



Die Wasserfassung beim Zusammenfluss von Gampen- und Jakober Alm Bach

Helmut Lukasser. Die an der Bauausführung beteiligten Firmen Bodner, Swietelsky und Frey haben mustergültig zusammengearbeitet und alle Arbeiten konnten unfallfrei abgewickelt werden.

Laut Angaben der Genossenschaft stammen die ersten Ideen zur Errichtung einer zweiten Oberstufe aus dem Jahr 2011. Nach eingehenden Untersuchungen und einer ganzjährigen Wassermessung im Jahr 2012 wurde mehrere Jahre an einem optimal ausgelegten Projekt gearbeitet und gefeilt.

Am 28.11.2017 erging über das eingereichte Projekt, geplant vom Büro Dipl. Ing Thomas Sprenger in Aldrans, die positiven Bescheide für Wasserrecht, Naturschutz und Forstrecht durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Im Herbst 2018 wurde mit den Bauarbeiten für den Tagesspeicher, der Errichtung des Krafthauses und der Verlegung der Druckrohrleitung begonnen. Turbine und Generator lieferte die Firma Sora aus Kiens in Südtirol. Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte das neue Kraftwerk am 28.10.2019 in den Probebetrieb gehen.

Dem Tagesspeicher beim neuen Kraftwerk kommt eine besondere Bedeutung zu. In Zeiten mit schwachem Verbrauch im Versorgungsnetz kann das Wasser zurückgehalten werden. Wenn der Verbrauch steigt, können über die Nutzung des Wasserinhaltes im Speicher alle 4 Kraftwerke am Thalerbach mit einer höheren Leistung die Spitzen abdecken.

### Eckdaten des neuen Kraftwerkes „Oberstufe 2“

Einzugsgebiet	10,5 km <sup>2</sup>
Wasserfassung	bei Pedretsch Kaser, 1.703 m ü. M.
Krafthaus	bei Gasser Kaser, 1.505 m ü. M.
Bruttofallhöhe	196 m
Ausbauwassermenge	300 lt/sec
Inhalt Tagesspeicher	5.180 m <sup>3</sup>
Druckrohrleitung	1,525 km DN 500
Jahreserzeugung	2.700.000 kWh Strom
CO <sub>2</sub> -Einsparung	1.400 t im Jahr
Baukosten	4.000.000 €

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: Neue Kraftwerksstufe am Thalerbach

Bürgermeister Bernhard Schneider hob in seiner Grußbotschaft erneut die Bedeutung des EWA für die Gemeinde Assling hervor. Es ist nicht selbstverständlich in der Gemeinde ein selbständiges Kraftwerk zu betreiben. Wenn man die Situation in anderen Gebieten betrachtet (und sich etwa an schwierige Situation bei Sturm- und Schneekatastrophen mit mehrtätigen Stromausfällen dort erinnert) kann die Versorgungssicherheit nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dieser Schwerpunkt wird von der Bevölkerung auch sehr positiv vermerkt und dankbar angenommen.



LH ÖkR Josef Geisler mit dem Führungstrio des EWA im unterirdischen Tagesspeicher bei der Pedretschner Kaser.

Die Elektrowerksgenossenschaft Assling verfügt über vorausschauende und weitsichtige Funktionäre und leitende Mitarbeiter, die nicht nur das Erreichte verwalten, sondern immer vorausschauend auch in die Zukunft planen. Am Beispiel der Verlegung der Lichtwellenleiter für das schnelle Internet, die bereits im ganzen Gemeindegebiet verwirklicht wurde, verwies der Bürgermeister auf die hervorragende Zusammenarbeit und sprach dafür seinen Dank aus. Der Dank des Bürgermeisters galt auch Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler für seinen steten Einsatz, wenn Anliegen in der Gemeinde Assling an ihn herangetragen werden und die großzügigen Förderungen und Unterstützung hierfür.

Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler hob in seinen anerkennenden Worten hervor, dass das EWA in der Energieversorgung des Landes Tirol zwar einen kleinen Beitrag leiste, der aber lokal und regional gesehen doch einen sehr bedeutenden Schritt zur Versorgungssicherheit bedeutet. Ein großes Ziel des Landes sei die autarke Versorgung mit erneuerbarer

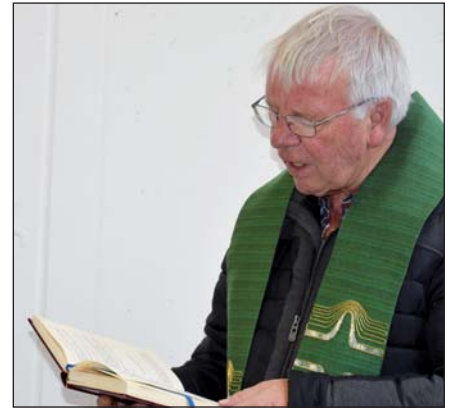


LH Geisler gratuliert im neuen Krafthaus dem EWA Assling zum gelungenen Werk.

Energie, vor allem aus Wasserkraft und Solaranlagen. Daran haben in Tirol auch viele kleinere Kraftwerke einen erheblichen Anteil. Gemeinsam sollen und können viele Projekte umgesetzt werden. Wasserkraft und Solarenergie werden in Tirol wohl auch weiterhin in erster Stelle stehen und Assling ist hierfür beispielgebend. Ök.R Josef Geisler dankte für diese Leistungen dem Elektrowerk Assling mit seinen tüchtigen und weitblickenden Funktionären.

Pfarrer i. R. Mag. Reinhold Pitterle bewunderte die Leistungen, die er in der Bauphase im Jahre 2019 bei seinen Almwanderungen mitverfolgen konnte. Vor allem die naturschonende Bauweise und wie die große Baustelle zum Abschluss wieder schön hergerichtet wurde, dass sich heute alles ganz harmonisch in die Landschaft einfügt. Er verwies in seinem Segensgebet auf den Auftrag Gottes an den Menschen „macht euch die Erde untertan und gestaltet sie mit eurem Geist“. Mit den Worten: „Herr, segne diese Kraftwerksanlage und alle, die hier arbeiten“, besprengte er das gelungene Werk mit geweihtem Wasser.

Damit war auch der große Augenblick gekommen in dem Landeshauptmannstellvertreter Geisler mit dem Druck auf den „roten Knopf“ die Turbine mit dem aufgesetzten Generator nun auch offiziell in Betrieb nahm.



Der **Druck auf den „Roten Knopf“** zur Inbetriebnahme.

v.r.n.l.: Obmann Markus Lukasser, Markus Stocker - Obm. der Agrargemeinschaft Penzendorf, Pfarrer Mag. Reinhold Pitterle, Peter Vergeiner – Vorsitzender des Aufsichtsrates, Bgm. Bernhard Schneider, LH ÖkR Josef Geisler, Betriebsleiter Markus Weis, Geschäftsführer Harald Stocker

Wie bereits angedeutet, musste das EWA den Segnungstag und Termin für die offizielle Inbetriebnahme des neuen Werkes auch Corona bedingt mehrmals verschieben und er musste schließlich auch an diesem 24. Oktober noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Obmann Markus Lukasser gab aber zum Abschluss der Veranstaltung noch das Versprechen ab, zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt einen Tag der offenen Tür zu veranstalten, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen werden soll.

Text: Ow., Fotos EWA

# Rückblick auf das Jahr 2020



Neue Brücke über die Drau am Radweg



LH-Stv. Josef Geisler am Drauradweg



Errichtung von Urnengräbern in St. Korbinian



BioColAlp: 3. Platz beim Umwelt- und Klimapreis 2019



Entwässerung in Oberassling



Einheitliche Beschilderung an der B100



Neufassung Waldhuberquelle



Sanierung der Hofzufahrt „Philipper“



Sanierung der Gemeindestraße in Thal



Sanierung der Straßen in Unterassling



Sanierung der Gemeindestraßen in Unterassling



Sanierung der Straßen in Unterassling



Hans Salcher: Ausstellung im Mehrzwecksaal



Neue Müllinsel in Thal: Containerstandort



Sanierung der Straßen in der Gewerbezone

# 2020 in Bildern - Auswahl



Beseitigung von Elementarschäden



Elementarschäden im Wilferntal



Beseitigung von Elementarschäden



Elementarschäden am Gleierbach



Beseitigung von Elementarschäden, Krustentertal



Coronapandemie: GR-Sitzung über Video-konferenz



Sanierung der Gemeindestraße in Thal



Erschließung der Häuser und Baugründe am Sonnenhang in Oberassling



„Tag des Ehrenamtes“ mit LRin Gabriele Fischer



Neuer Verbindungssteg über das Kronenbachl in Thal



Dank an VdIn Agnes Mayr: Leider schloss die VS Bannberg mit Schuljahresende



Modernes Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Assling



Hans Salcher: Ausstellung im Mehrzwecksaal



Rekordschneefall Anfang Dezember mit Sperre der Verkehrsverbindungen: Gefahr durch Lawinen und Baumstürze (Bild links: Mühlwald)



Albert Fuchs:

## Aus der Chronik: Familien und Bes

**Johann Aigner**, Schmied in Mittewald, hatte mit Gertraud Stockerin das Kind Rupert \* 24.09.1649

**Caspar Tagger**, Schmied in Mittewald, hatte mit Brigitta Winkler von Winkl das Kind Johann \* 13.10.1651

**Veit Aigner**, Schmied in Mittewald, hatte mit Katharina Tagger das Kind Christoph \* 30.06.1666

**Josef Aichner** heiratete am 02.08.1667 die Martha Hofstätterin, deren Kinder:  
18.05.1668 Blasius  
27.03.1671 Josef  
01.01.1673 Agnes  
01.09.1675 Maria  
04.04.1677 Maria

**Josef Aichner**, Witwer nach Martha Hofstätterin, heiratete am 14.10.1681 die Maria Schmidhoferin, Witwe nach Oswald Planer von Pomberg, deren Kinder:  
06.08.1682 Katharina  
24.09.1683 Ursula  
01.12.1686 Maria  
10.07.1688 Katharina  
26.10.1689 Elisabeth  
26.10.1693 Felicitas

**Georg Pichler**, Schmiedemeister in Mittewald um 1700

**Blasius Aichner** \* ? Sohn des Blasius Aichner und der Agnes Obercollser heiratete am 10.02.1744 die Anna-Maria Niedersiederin, Tochter des Georg Niedersieder von Binswang und der Katharina ?

**Johann Tagger** heiratete am 20.02.1713 die Ursula Aigner \* 24.09.1683, Tochter des Josef Aichner, Schmied in Mittewald und der Maria Schmiedhoferin, deren Kinder:  
14.08.1713 Anton  
16.11.1715 Helena  
03.02.1717 Johann  
20.02.1718 Agnes  
11.09.1719 Anton

**Peter Niederwieser**, Schmied zu Hof, Sohn des Rupert Niederwieser, Galler in Sillian und der Maria Mayr heiratete am 23.10.1715 in Assling die Felicitas Aichner \* 26.10.1693 Tochter des Josef Aichner, Schmied in Mittewald und der Maria (Katharina) Schmidhoferin Kinder ?

**Peter Niederwieser**, Schmied kaufte am 05.09.1714 von Franz Fauster eine Sensenschmiede mit Behausung um 660 Gulden.

Er verkaufte am 08.11.1718 dem Philipp Rogger, Schmied zu Hof, seine von Franz Fauster erworbene Sensenschmiede und Behausung um 600 Gulden.

**Peter Niederwieser**, jetzt Schmied zu Mittewald, kaufte von seinem Schwager Nikolaus Baldele um 330 Gulden eine Schmiede zu Wald.

**Peter Niederwieser**, Witwer nach Felicitas Aichner heiratete die Ursula Tagger, deren Kind: Josef \* 14.12.1722

**Peter Niederwieser**, Schmiedemeister von Anras gebürtig, kaufte am 07.11.1724 von Josef Sommeregger das Stöcklhaus zu Igglisdorf und die Schmiedewerkstatt am Gantschenbach zuoberst den Mühlen um 170 Gulden.

**Peter Niederwieser** verkaufte am 02.12.1727 dem Marcus Oberhueber, Handelsmann von Lienz das Puechergütl zu Igglisdorf, das ist eine Viertelhube, Freistift der Michaeliskirche Lienz um 546 Gulden.

**Peter Niederwieser** verkaufte am 16.11.1736 dem Sebastian Wiedemayr sein Stöcklhaus zu Igglisdorf, er ist nun Schmiedemeister in Winklern.



Die Schmiede wurde beim Hochwasser 1965 vom tobenden Kristeinbach zerstört. Im Haus ganz links wohnte lange Zeit der „Konz-Tondl“. Anton Unterweger - „Schlosser Tondl“ – errichtete nach dem Verlust seiner Arbeitsstätte an der Bundesstraße ein neues Betriebs- und Wohngebäude.

Foto: Bildarchiv der Gemeinde Assling

## Schmied beim „Schmied“ in Mittewald

**Josef Ostermann**, Schmied, Sohn des Georg Ostermann und der Ursula Aichner heiratete am 26.01.1735 die Maria Fröhlich, Tochter des Simon Fröhlich und der Maria Oberthalerin,

deren Kinder:

29.11.1735 Andrä

Kind ohne Namen + 16.08.1737

20.07.1738 Johann

1742 Katharina + 12.05.1744

01.08.1744 Katharina + 23.02.1745

19.12.1745 Anton + 23.01.1746

06.05.1749 Anton + 21.07.1749

**Ulrich Kammerlander**, Schmied, + 24.12.1742 Sohn des Thomas Kammerlander von Kartitsch und der Barbara Moser, heiratete am 29.02.1740 die Christina Brixnerin, Tochter des Sebastian Brixner und der Barbara Korberin, deren Kind Maria \* 28.01.1741

**Jakob Kuenetter**, Rader in Mittewald hatte mit Maria Weitlaner die Kinder:

12.12.1741 Jakob

21.05.1744 Blasius

**Paul Wiedemayr**, Schmied in Mittewald, Sohn des Peter Wiedemayr von Villgraten und der Katharina Zulechner heiratete am 07.10.1750 die Maria Mitterhauserin, Tochter des Jakob Mitterhauser und der Maria Baldauf von Anras deren Kinder:

14.07.1751 Paul

23.03.1753 Anna

22.08.1755 Maria

23.04.1757 Josef

25.11.1759 Maria

17.05.1763 Margaretha

Jakob Ehrharter, Schmied von Welsberg, Sohn des Thomas Ehrharter von Welsberg und der Agnes Libiseller, heiratete am 07.02.1775 die Maria Sulzenbacher, Tochter des Josef Sulzenbacher von Toblach und der Anna Kanz, deren Kinder:

24.02.1778 Jakob-Alois

07.01.1780 Johann

Josef Warscher \* 21.10.1764

+ 27.02.1853 Sohn des Nikolaus Warscher, Winkler in Penzendorf und der Ursula Weis, heiratete am 30.07.1787 die Elisabeth Pedretscher \* 04.01.1768 + 22.09.1836 Tochter des Johann Pedretscher, Schmied in der Aue und der

Maria Obkircher

deren Kinder:

21.07.1788 Maria + 24.03.1860

04.09.1791 Anna

21.12.1793 Josef

16.03.1796 Johann + 01.09.1796

20.03.1798 Elisabeth + 11.06.1856 Frau

des Johann Niederwieser, Unterbrugger

21.09.1800 Theresia

26.02.1804 Johann + 03.07.1806

**Josef Warscher** zog 1798 mit seiner Familie zum Schmied in der Aue.

**Johann Weitlaner** + 19.06.1841, Sohn des Josef Weitlaner, Wirt in Außervillgraten und der Maria Pircher, heiratete am 26.05.1800 die Maria Inwinkl \* 14.08.1774 + 05.09.1843 Tochter des Peter Inwinkl, Schmied in Oberthal und der Maria Gruber, deren Kinder:

05.04.1801 Johann + 13.05.1867, er wurde Schmied in Thal-Abendseite Hn.6.

03.07.1802 Maria + 25.02.1866

18.08.1803 Andrä + 23.11.1872

16.09.1804 Josef + 17.09.1881

01.10.1805 Peter + 09.03.1806

25.01.1807 Anna + 31.12.1874 Mutter des Peter Weitlaner Schmieder in Oberthal

17.06.1808 Alois

06.12.1809 Johann-Michael

+ 21.01.1810

23.10.1811 Paul

19.03.1813 Anton

13.08.1814 Kassian + 24.11.1814

04.07.1816 Ulrich + 17.07.1816

Johann Gamper \* 02.04.1872

+ 02.12.1938, Sohn des Johann Gamper, Schmied in Albein bei Brixen und der Anna Mühlmann, heiratete am 15.01.1906 in Lienz die Maria Libiseller \* 22.01.1866 + 08.07.1930 Tochter des Josef Libiseller, Libiseller in Assling und der Juliana Mitterer

ohne Kinder

**Johann Gamper**, Witwer nach Maria Libiseller, heiratete am 18.08.1930 in Lienz die Maria Trojer \* 07.08.1895 Tochter des Bartlmä Trojer, Schlosser in Unterassling und der Theresia Warscher, ohne Kinder

**Maria Trojer**, Witwe nach Johann Gamper heiratete in 2. Ehe den Anton Mitterer \* 07.09.1893 Sohn des Johann Mitterer, Konz in Vergein und der Theresia Trojer, ohne Kinder  
Anton Mitterer war Briefträger in Mittewald

**Anton Unterweger** \* 11.06.1930 Sohn des Anton Unterweger, Schlosser in Unterassling und der Anna Trojer verunglückte am 01.08.1990 tödlich bei der Arbeit.

Er war der **letzte Schmied in Mittewald**.



### Mittewald im Jahre 1941

**Bei der Postkarte steht im Archiv als Anmerkung:** links im Stöckelanger: Theurl Haus? (vulgo Kassebacher); in der Mitte unten: alte Leiter Schmiede  
in der Mitte: Leiter Futterhaus, rechts davon Gasthof Leiter, rechts davon Mittewald Kapelle, rechts davon Leiter Harfe in der Mitte links vom Futterhaus: Leiter Villa; hinter der Leiter Villa: Leiter Sägewerk  
Foto: Bildarchiv der Gemeinde Assling

## „e5-Gemeinde“ Assling setzt weiter auf Nachhaltigkeit Interreg-Projekt „BioColAlp - Vielfalt erhalten und fördern“

### Das Einlagern von Lebensmitteln war lange Zeit überlebensnotwendig

Die ersten Tage dieses Dezembers, mit starkem Schneefall und gesperrten Straßen, haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, in vielen Lebensbereichen Vorsorge zu treffen. Zu dieser Vorsorge gehört auch die Versorgung der Familie mit Lebensmitteln. Vorsorge treffen hieß in früheren Zeiten vor Ort, in jedem einzelnen Haushalt einzulagern, was für den Herbst, Winter und Frühjahr an Lebensmitteln und Saatgut gebraucht wurde.

Vorratshaltung war eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen, um ein Überleben in den Bergen sicherzustellen. Dabei musste man etwa bis in die 1960er Jahre in Assling noch ganz ohne Kühlschrank oder Tiefkühltruhe auskommen!

Lebensmittel, wie Getreide, Bohnen, Erbsen oder Mohn wurden in den Getreidekästen trocken aufbewahrt, Kraut und Rüben wurden zu Sauerkraut und Rübenkraut verarbeitet, Kartoffeln wurden im Erdkeller eingelagert. Ergänzt wurde diese doch etwas einfache Kost mit den Produkten, die die Viehwirtschaft hergab. Auch dafür musste Vorratshaltung betrieben werden: die Herstellung von Heu ist noch heute die Futter-Vorratshaltung, um die Kühe über den Winter füttern zu können. Von einer oder zwei Kühen wurde dann die frische Milch verarbeitet oder direkt genossen. Besonders wichtig waren für die Lebensmittelversorgung wohl die Butter und auch der Magerkäse (*Schotte* und *Schottebolla*). *A gstockta Milch* (milchsauer vergorene Vollmilch) stand in Assling fast jeden Tag auf dem Speisezettel und besonders köstlich war nach Erzählungen älterer Asslinger & Asslingerinnen der gestockte Rahm dieser Milch, der sich obenauf absetzte.

Die Zeiten haben sich geändert, und wir sind nicht mehr darauf angewiesen Lebensmittel bis in das Frühjahr im eigenen Haushalt einzulagern. Wir haben Kühlschränke, Tiefkühltruhen, Direktvermarkter und Nahversorger in der Gemeinde oder in der Umgebung. Trotz dieses Komforts, den wir nicht mehr missen möchten: Bei uns in Assling ist es in vielen Familien noch selbstverständlich und beruhigend, auf ein gewisses Maß an Lagerhaltung – teilweise ohne auf Strom angewiesen sein zu müssen – zurückgreifen zu können. Auch der geschützte heizungsfreie Winteranbau, auf den wir in der letzten Achse näher eingegangen sind, wäre übrigens eine Möglichkeit vor Ort beispielsweise Vogerlsalat, Spinat, Petersilie oder Radieschen selbst während der kalten Jahreszeit zu produzieren.

### Aktueller denn je: Vorsorge treffen durch Einlagerung von Gemüse

Die aktuell verfügbare Vielfalt an sehr gut lagerfähigen Gemüsearten und Sorten hat es früher bei uns nicht gegeben. Sie macht es heute möglich einerseits „Lagergemüse“ im Herbst zu kaufen und über den Winter einzulagern, oder eben speziell lagertaugliche Sorten selbst anzubauen.



Lagerung im Heizungsraum. Von diesen wohlschmeckenden und sehr gut lagerfähigen Kürbissen wird im Frühjahr 2021 Saatgut in der Bücherei Assling im Verleih sein.

Wenn wir im Frühjahr Jungpflanzen kaufen sind diese Pflanzen aber nicht unbedingt lagertaugliche Sorten. Oft werden Sorten nicht namentlich genannt, und somit sind auch die Eigenschaften der Sorte nicht bekannt. Anders ist das, wenn wir selber die Jungpflanzen produzieren, oder selbst direkt säen. Hier können wir auf die Sorteneigenschaften einzelner Kulturarten achten und diejenigen auswählen, die wir dann auch zum Beispiel zum Einlagern verwenden können.

Jetzt hätten wir Zeit uns zu überlegen, was wir im nächsten Jahr in unseren Gärten anbauen wollen, und ob da lagerfähige Gemüsearten und Sorten zum Zug kommen sollen. Besonders interessantes Saatgut bieten die Firmen **ReinSaat** und **Samen Maier** aus Österreich, wie auch **Dreschflegel** aus Deutschland an. Diese Saatgutproduzenten vertreiben ausschließlich samenfestes Saatgut, das nach den Kriterien des biologischen Gartenbaus angebaut wurde. Es gibt zu jeder erhältlichen Sorte eine genaue Beschreibung der Sorteneigenschaften. Alle Firmen haben eine Website und somit können wir uns im tiefsten Winter schon für die nächste Anbausaison Inspirationen holen!

Wir werden im nächsten Frühjahr in der Bücherei Assling im Rahmen des Projektes BioColAlp auch eine Kürbissorte (oranger, kleiner Hokkaido), die schon seit etwa 15 Jahren in Bichl vermehrt wird, und die eine besonders gute Lagerfähigkeit aufweist, zur Entlehnung anbieten.

Mit Sorten, die speziell auf Lagerfähigkeit selektiert wurden, können wir nicht nur aus der „Truhe“ sondern auch aus den Lagerräumen eine breite Palette an Gemüse im Winter genießen.

### Räumlichkeiten zum Einlagern

Für eine erfolgreiche Lagerung sind nicht nur die geeigneten Sorten, sondern auch die passenden Räumlichkeiten mit der passenden Temperatur und Feuchtigkeit entscheidend. Eine Lagerung im warmen und trockenen Heizungskeller ist etwa

Fortsetzung nächste Seite

### Fortsetzung „BioColAlp“

bei Lagerkürbissen, ausgereiften Zucchini, Zwiebeln und Knoblauch passend. In einem kühleren, trockenen und frostfreien Raum lassen sich Tomaten, aber auch Paprika gut zum Nachreifen lagern. Einen feuchten, kühlen (nicht unter 4 °C) Raum braucht man etwa für Kartoffeln, Lauch, Karotten, Herbstrüben, Rhonen oder Kopfkraut. Lagerobst sollte übrigens nicht mit Gemüse in demselben Raum gelagert werden. Wenn Gemüse eingelagert werden soll, dann muss dieses mit äußerster Vorsicht behandelt werden. An Druckstellen oder Verletzungen am Erntegut entstehen innerhalb kurzer Zeit faule Stellen. Auch muss das Lager immer wieder überprüft werden und faules Erntegut oder schimmelige Pflanzenteile müssen regelmäßig entfernt werden.

Gemüse aus dem Lebensmitteleinzelhandel eignet sich meist nicht so gut zum Einlagern, weil dieses meist bei der Ernte nicht so vorsichtig behandelt wurde und oftmals auch nicht speziell für eine Lagerung unter den Bedingungen, die wir zu Hause vorfinden (Lagerhaltung in der kommerziellen Gemüseproduktion findet mit einer ausgefeilten Technik unter energie- und kostenintensiver Kühlung, Belüftung und Begasung in großen Hallen statt), gezüchtet wurde. Gerade in Osttirol bieten beispielsweise bäuerliche Direktvermarkter, aber auch



Lagerung im Erdkeller. Bei sorgsamer Behandlung und guten Umweltbedingungen kann das hier abgebildete Gemüse bis in den Mai gelagert werden, sollte es nicht vorher aufgegessen worden sein.

Nahversorger Aktionen an, bei der spezielles Lagergemüse erworben werden kann, das auch lagerfähig sein sollte (Auf die Sorte achten!).

In der e5-Gemeinde Assling könnten wir mit der Lagerung von ein wenig Gemüse in sinnvollem Ausmaß in jedem Haushalt nicht nur einen Beitrag zur Vorsorge leisten (die nächste Straßensperre kommt bestimmt!), sondern auch zu einer nachhaltigen, sowie energieeffizienten Lebensmittelversorgung beitragen.

In diesem Sinne – mit Lagergemüse gerüstet für alle Fälle – wünschen wir frohe Weihnachten.

Brigitte Vogl-Lukasser



Projekt in Zusammenarbeit von: Bücherei Assling, Agenda 21, BOKU, und Obst und Gartenbauverein Assling

# Schilift

# Compedal

*Die Brettlan schon gewaxt?*

**Saisonstart, am 26.12.2020**

Alle aktuellen Informationen, sowie  
Öffnungszeiten und Lifttarife auf:  
[www.assling.at](http://www.assling.at)  
Sport / Freizeit

# Ein gesegnetes und Glück, Frohsinn und

allen Asslinger Gemeindebürgern, den auswärtigen  
und allen geschätzten

## Betriebe der Gemeinde Assling

**Walter's Gästehaus**  
Unterassling

**METEK Austria GmbH**  
Thal-Wilfern

**Bringungsgemeinschaft Bannberger Alpe**

**Dr. Wolfgang Bachlechner**  
Praktischer Arzt, Thal-Aue

**Unterweger Fruchteküche GmbH**  
Obstveredelung, Thal-Aue

**Brüder Unterweger**  
Erste Tiroler Latschenölbrennerei, Thal-Aue

**Erwin Duregger**  
Direktvermarkter, Kosten

**Elektrowerk Assling**, GenmbH, Oberthal

**FunAlpin Sommerrodelbahn GmbH**, Assling

**Stefan Fürhapter**  
BP-Tankstelle, Lienz

**Sonja Ganner**  
Gemischtwarenhandel, Unterassling

**Andreas Kraler**  
Gas- und Sanitärtechnik

**Erich Lanz**  
Kinderspiel- und Spielplatzgeräte, Schrottendorf

**Fam. Lukasser**  
Gasthof "Bärenwirt", Oberassling

**HLW Wohnservice GmbH**  
Unterassling

**Kaufhaus Unterweger**  
Mechtild Kirchmair, Thal

**Tamara Mariacher - Fußpflege**  
Thal-Aue

**Christopher Moser**  
Malermeister, Lienz

**Andreas Passler**  
Vieh- und Fleischgroßhandel, Export, Thal-Aue

**Raiffeisenbank Sillian eGen**  
Bankstelle Assling

**Gottlieb Schlichenmaier**  
Warenpräsentator, Thal-Römerweg

**Josef Schneider, protec-s**  
St. Justina

**Theurl Holzindustrie GmbH**  
Thal-Wilfern

**Theurl-Huber Rosemarie**  
Änderungsschneiderei, Oberthal

**M&M Forstservice GmbH**  
Holzschlägerung und Seilbringung, Thal-Wilfern

**Peter Vergeiner**  
Landwirt und Direktvermarkter, Dörfel

**Markus Weiler**  
Entwicklungslabor, Penzendorf

**Werbung Kirchmair**  
Thal

**Wildpark Assling e.U.**  
Familie Lukasser

**Schilift Compedal**

**Zimmerei Stocker GmbH**  
Thal-Wilfern



# Weihnachtsfest und Erfolg im Jahr 2021

für die in Assling lebenden Asslingern, den Urlaubsgästen  
und den „ACHSE“-Lesern

## Vereine und Institutionen der Gemeinde Assling

Alpinverein "Die Arnsteiger"

Eisschützenverein Mittewald

Freiwillige Feuerwehr Assling

Kirchenchor Assling

Kirchenchor St. Justina

Männerchor St. Justina

Musikkapelle Assling

Musikkapelle Bannberg

**Soziasprengel**

Assling-Anras-Abfaltersbach

Kirchenchor St. Korbinian/Sängerrunde  
Thal

Schützenkompanie St. Justina

Theatergruppe

"Spielgemeinschaft Bergland Assling"

Union Raika Compedal

Volkstanzgruppe Assling

Warscher Schützenkompanie Assling

Obst- und Gartenbauverein Assling

**Ortsbauernschaft Assling**

Karin Fuchs und Markus Stocker

**Seniorenbund Assling**

Jungbauernschaft-Landjugend Assling

**Singkreis Vocal Assling**

**Schützengilde Assling**

Diesen Wünschen schließen sich an:

**für die Gemeinde Assling**

als Herausgeber

der ACHSE

**Bürgermeister**

**Bernhard Schneider, MBA**

und für die

Mitarbeiter der ACHSE

**Schriftleiter Josef Wurzer**



Der Dezember 2020 bescherte Osttirol und Oberkärnten Rekordschneemengen mit Lawinengefahr und tagelangen Straßensperren. Dafür bot sich aber auch eine traumhafte Winterlandschaft.

Bilder: Walter Annwandter, jun.



## Gottesdienste von Weihnachten 2020 bis zum 1. Fastensonntag 2021

Liturgie	Tag	Datum	Assling	St. Korbinian	Bannberg	Mittewald	St. Justina	
	Samstag	19.12.		19:00				
	Sonntag	20.12.	08:30		10:00 WGF	10:00		
<b>Weihnachten</b>	Donnerstag	24.12.	Familienweihnacht am Dorfplatz in Assling um 16:00					
<b>Heiliger Abend</b>	Donnerstag	24.12.	22:00	08:00	23:15			
<b>Christtag</b>	Freitag	25.12.	08:30	10:00WGF	10:00	10:00	08:30	
<b>Stefanstag</b>	Samstag	26.12.		10:00	08:30			
<b>Fest der Hl. Familie</b>	Sonntag	27.12.	08:30	Friedensgebet		08:30WGF	10:00	
<b>Silvester</b>	Donnerstag	31.12.	08:30 Andacht	10:00 Andacht	19:00	17:00	08:30 Andacht	
<b>Neujahr</b>	Freitag	01.01.21	08:30	10:00				
	Samstag	02.01.				19:00		
	Sonntag	03.01.	08:30 WGF	10:00	10:00 WGF		08:30	
<b>Vorabend Hl. 3 Könige</b>	Mittwoch	05.01.	19:00					
<b>Hl. 3 Könige</b>	Donnerstag	06.01.		10:00	10:00	08:30	08:30	
	Samstag	09.01.		19:00				
	Sonntag	10.01.	08:30		10:00 WGF	10:00	08:30 WGF	
	Samstag	16.01.					19:00	
<b>2. So. i. Jk.</b>	Sonntag	17.01.	08:30	10:00 WGF	10:00	08:30 WGF		
	Samstag	23.01.			19:00			
<b>3. So. i. Jk.</b>	Sonntag	24.01.	08:30 WGF	10:00		08:30		
	Samstag	30.01.	19:00					
<b>4. So. i. Jk.</b>	Sonntag	31.01.		10:00	10:00 WGF		08:30	
<b>Lichtmess</b>	Dienstag	02.02.	19:00	07:10 St. Josef				
	Samstag	06.02.				19:00		
<b>5. So. i. Jk.</b>	Sonntag	07.02.	08:30	10:00 WGF	10:00			

WGF = Wort-Gottes-Feier

Änderungen jederzeit möglich!

### Danke für das Mittragen der Corona-Schutzmaßnahmen

Seit März 2020 hat sich für die Gläubigen unseres Seelsorge-raumes durch Corona viel verändert. Viele einschneidende Beschlüsse der Bischofskonferenz und der Bundesregierung wurden für uns Gläubige notwendig. Die Gottesdienste konnten nur mehr unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen besucht werden. Manche Gottesdienstbesucher fanden im Kirchenraum keinen Sitzplatz mehr, weil die Besucheranzahl abhängig von der Größe des Kirchenraumes ist, Händedesinfektion beim Betreten der Kirche, tragen der Gesichtsmasken, Hauskirche, keine Agapen, musikalische Gestaltung auf

„Sparflamme“, ein ganz anderes Allerheiligenfest als bisher bekannt, Begräbnisse nur im kleinsten Familienkreis, Taufen und Hochzeiten nur im kleinsten Rahmen oder verschoben und noch Vieles mehr.

Dafür, dass ihr immer wieder bereit seid, diese Änderungen, die ja sehr tiefgreifend sind, mitzutragen, gebührt euch ein großes DANKE. Nur mit eurer Mithilfe und eurem Verständnis für die verschiedensten Maßnahmen können die Infektionsgeschehen eingegrenzt werden.

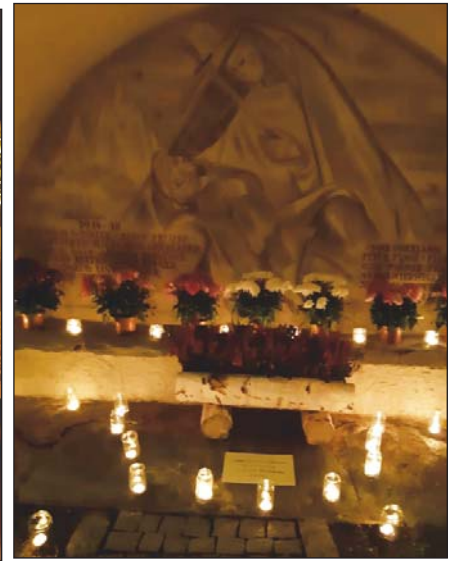
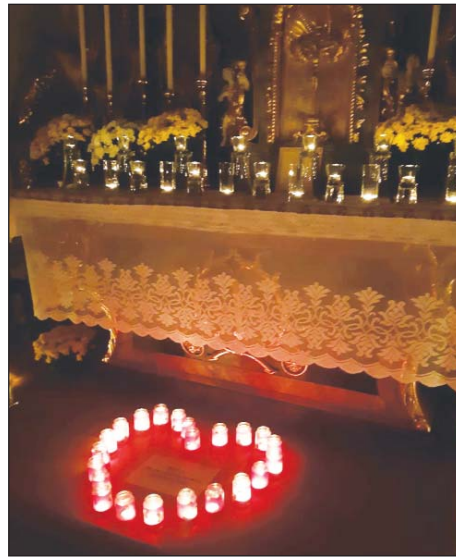
Text: Mair Martha

## Nacht der 1000 Lichter in Bannberg

Die „Nacht der 1000 Lichter“ organisierte heuer die Pfarre Bannberg. Bereits beim Eingang in den Friedhof machte das Plakat mit den Worten: „Nimm dir Zeit, eine Minute nur, um in dich zu gehen, um deinen Alltag hinter dir zu lassen, um zu beten, um mit Gott ins Gespräch zu kommen“ auf den Sinn der Nacht der 1000 Lichter aufmerksam.

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen ließen die Inhalte der liebevoll gestalteten Stationen mit dem Motto „Spuren hinterlassen“ auf sich wirken und verweilten mehrfach auch noch im Kirchenraum zum stillen Gebet.

Text und Foto: Martha Mair



## Seit Jahren: Assling unterstützt Projekte für arme Bergdörfer in Albanien

**Marianne Graf (Koordinatorin der Albanienhilfe Österreichs) schreibt:**

### Was für ein Jahr!

Die Pandemie, die in das Leben jedes Einzelnen von uns, auf welche Weise auch immer, spürbar, ja massiv eingreift, zeigt gerade in Gegenden der Armut und des bitteren Existenzkampfes ihre desaströse Gewalt. Viele sind am Verzweifeln, viele mit gesundheitlichen Problemen, viele sind ohne Job, allesamt ohne COVID-Entschädigungszahlungen, Unterstützungen.

Wie immer, wenn etwas aussichtslos erscheint, müssen Menschen aus ihrer Depression geholt werden. Wir müssen Gegenkräfte mobilisieren, ein verstärktes Zukunftsbewusstsein entwickeln und wir müssen Zukunftsoptimismus verbreiten.

**Mit Ihrer Unterstützung ist etwas gelungen, was viele Experten nicht für möglich gehalten haben:**

### ES GIBT WASSER IN LUF AJ!

Dieses Projekt war mit enormen Schwierigkeiten verbunden (der detaillierte Bericht mit Bildern wird im Schaukasten an der Lourdesgrotte in Assling ausgehängt).

Ein historischer Moment – das erste Mal in der Geschichte bekommen die Bewohner der Hochebene frisches Brunnenwasser – aus 200 m Tiefe! Seit altersher mussten die Menschen das Wasser aus 3 km Entfernung mühevoll herbeischaffen. Wo vorher schon einige Menschen in die Slums vor den Städten abgewandert sind, kehren nun wieder Familien zurück!

Wie sehr danke ich Ihnen, dass Sie mir bei dieser Kraftanstrengung der Sonderklasse geholfen haben!

**BITTE! Und wie sehr und intensiv bitte ich Sie, die nun notwendigen Aktivitäten zu unterstützen!**

Es müssen das BRUNNENHAUS, die VERTEILERSTATIONEN, die VERTEILUNGSGERINNE und die WASERSPEICHER für die Bevorratung in Angriff genommen werden. Bei allen kleinen Bauernhöfen werden REGENRINNEN angebracht, die sich die Kleinbauern nie leisten konnten und es werden Zisternen für Feuerlösch-

zwecke und zur gezielten Bewässerung gebaut. Mit diesem kosteneffizienten und ökologischen Regenwassermanagement geht kein Tropfen Wasser mehr verloren!

Wie versprochen, haben wir auch bei den Erdbebenschäden unser Möglichstes getan: Rettung alter Baukultur-Stärkung einer Region-Erdbebentrauma überwinden-KEINE ABWANDERUNG!

**Wie trostreich wäre es, könnten wir notleidende Familien mit dem Notwendigsten bis zum Jahreswechsel versorgen, einigen der vielen arbeitslosen Familienvätern mit dem Aufbau von Sicherungsmauern und Erosionsmauern Arbeit und Lohn ermöglichen und mit KRAFT und vollem EINSATZ das WASSERVERTEILUNGS-PROJEKT beginnen!**

Wie immer in meiner heiklen Mission vertraue ich auf Sie und Ihre Großzügigkeit. Bitte helfen Sie mir und bringen wir gemeinsam auch weiterhin Hoffnung und Zuversicht und stabilisieren wir Bewohner im Bergland von Albanien.

**Verbunden in unserem gemeinsamen Kampf gegen Mutlosigkeit und für Hoffnung in deprimierender Zeit, wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021!**  
Herzlichst Ihre Marianne Graf

*Im Namen der vielen armen Menschen, welchen durch Eure Großzügigkeit geholfen werden konnte, bedanke ich mich von Herzen für die vielen Spenden, Kranzablösen und alle Aktivitäten für die Albanienhilfe von Marianne Graf!*

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021 wünscht Christine





## Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner

### Kranker Planet - kranke Menschen

#### Gedanken über Corona hinaus

Seit mehr als einem Jahr hat ein Virus die Menschheit fest im Griff: SARS-CoV-2 – oder umgangssprachlich einfach „Corona“. Dieses Virus ist nicht so neu, wie es bei all den Schlagzeilen der letzten

Monate den Anschein hatte. Corona-Viren sind älter als die Menschheit, und die gesamte menschliche Evolution wurde von Corona-Viren begleitet, vielleicht hier und dort relevant beeinflusst.

Auch Epidemien mit Corona-Viren gab es immer wieder, wahrscheinlich viel mehr, als wir ahnen, weil sie bisher einfach nicht gemessen und getestet wurden und sich auch im Zeitalter vor der zunehmenden Globalisierung nicht so schnell über die ganze Welt verbreitet haben. Im Vergleich zu vielen anderen Todesarten machen die Toten durch Covid-19 einen verhältnismäßig geringen Anteil aus. Dies soll die Erkrankung nicht verharmlosen – natürlich sollte alles unternommen werden, um Menschenleben zu retten – das gilt aber nicht nur für Covid-19. Unser Bemühen sollte sein, durch geeignete Hygienemaßnahmen auch andere Infektionskrankheiten wie die bakterielle Pneumonie oder die jährliche Grippe einzudämmen. Es ließen sich aber durch geeignete Maßnahmen nicht nur Infektionskrankheiten und dadurch bedingte Todesfälle verhindern. Wo bleiben Maßnahmen gegen Krebs, gegen Hunger, gegen Umweltverschmutzung und Klimakatastrophen, auch gegen Herz-Kreislaufkrankungen durch chronische Vergiftungen über Ernährung, Luft und Wasser usw.

Für die Gesamteinschätzung der Gefährlichkeit einer Erkrankung ist es jedenfalls wichtig, Risiken verhältnismäßig einzuschätzen, um dann auch verhältnismäßig zu reagieren und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um Schaden von der Bevölkerung abzuwenden. Vor allem sollte es nicht passieren, dass die Maßnahmen der Schadensabwendung mehr Schaden anrichten, als sie verhüten, wie dies für die Corona-Krise schon mit ziemlicher Sicherheit vorhergesagt werden kann.

Es ist unmöglich, wirtschaftlichen Schaden von gesundheitlichem Schaden zu trennen. Die nun mehreren „Lockdowns“ haben weltweit immensen wirtschaftlichen Schaden angerichtet, mit schweren und langfristigen gesundheitlichen Folgeschäden sowohl für unsere eigene Bevölkerung als auch in noch weit größerem Ausmaß für andere Weltregionen. Zu den üblichen fünf oder sechs Millionen an Hunger versterbenden Kindern werden in diesem Jahr noch viele hinzukommen. Auch bei Todesfällen durch Malaria oder Tuberkulose wird mit einem dramatischen Anstieg aufgrund des teilweisen Ausfalls von Vorsorge- und Gegenmaßnahmen gerechnet, der durch die übermäßige Fixierung ganzer Gesundheitssysteme auf SARS-CoV-2 verursacht wurde. Die in Teilen Europas messbare Übersterblichkeit ist wahrscheinlich nicht nur auf die Corona-Toten zurückzuführen, sondern auch auf die fehlende Gesundheitsversorgung anderer Erkrankter.

So reicht die Corona-Krise für die Menschheit bedeutend weiter, als es den Anschein hat, wenn man nur auf die Corona-Toten und die Infektionszahlen blickt. Wir befinden uns seit Jahren in einer viel größeren globalen Krise, in die wir als Menschheit immer tiefer hineingleiten, während wir Bewohner der Industrieländer weiter in unbekümmertem Luxus leben und unser Wirtschaftssystem auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. Wir sind dabei unseren Planeten zu zerstören, und das hat dramatische Folgen für die Gesundheit der Menschheit. Jedes Jahr werden über 150 000 Quadratkilometer Regenwald vernichtet, um z.B. Palmöl für unseren Luxus und Soja als Tierfutter für unseren übermäßigen Fleischhunger zu gewinnen, wobei unsere regionale Landwirtschaft an der Konkurrenz zu den groß industriellen Fleischfabriken zugrunde geht. Etwa 36 Milliarden Tonnen Kohlendioxid muten wir jedes Jahr unserer Atmosphäre zu, und es gibt immer noch Menschen, welche die darauf zurückzuführenden Klimaveränderungen und deren Folgen leugnen.

Corona ist eine Chance, unseren Blick endlich auf die Gesundheit der gesamten Welt zu richten und uns zu fragen, was wir grundlegend besser machen sollten, wenn es uns wirklich um Menschenleben geht – und wenn wir zukünftig Pandemien verhindern möchten, die uns noch viel schwerer treffen könnten als das „neuartige Corona-Virus“. Es wäre schade, den Corona-Tunnelblick beizubehalten. Anders als Politik und Medien uns seit Monaten weismachen wollen, ist Corona keine Ausnahmesituation. Die Pandemie ist vielmehr die Folge einer zerstörten Umwelt – und kann sich jederzeit in verschärfter Form wiederholen. Vernichtete Ökosysteme lösen regelmäßig Epidemien aus und haben zu Ebola, Covid-19 oder HIV geführt. Luftverschmutzung verstärkt Corona- und Influenzainfektionen und hat Corona-Hotspots wie Wuhan, Norditalien, New York und Madrid überhaupt erst möglich gemacht. Auch die Inhalation des Abriebs von Autoreifen hemmt unsere Immunfunktion, sodass unser Körper neuartigen Viren immer weniger entgegenzusetzen kann. Wenn wir wirklich wollen, dass die Welt und wir Menschen wieder gesund werden, dann müssen wir ganz andere Schlüsse ziehen als bisher. Wir brauchen keine Medien, die die Menschen durch eine unausgewogene Berichterstattung verunsichern und so in einem krankmachenden Panikmodus halten.

Was wir brauchen, ist eine umfassende Aufarbeitung der Corona-Krise – und eine ökologische Medizin, die unsere Gesundheit im Zusammenhang mit Umwelteinflüssen sieht und uns dadurch langfristig gesund macht.

Politiker sollten ihre Agenden und Entscheidungsgrundlagen von jeglichem Einfluss aus Lobbyisten-Kreisen konsequent befreien. Expertinnen und Experten müssen vor ihrem Einsatz genauestens auf mögliche Interessenskonflikte überprüft wer-

Fortsetzung nächste Seite oben

Fortsetzung von Seite 24

den, die nicht immer offensichtlich sind. So ist bei Wissenschaftlern unter anderem im Bereich der Virologie mit zu bedenken, dass ihre Institute und Forschungsprojekte oft von privaten Geldgebern aus der pharmazeutischen Industrie finanziert werden.

Auch sollen sie sich vor superreichen Netzwerkern, wie der Gates-Stiftung, keine Expertisen über Medizin oder Gesundheitswissenschaft einholen, denn dort liegen Interessensverstrickungen auf der Hand.

Corona ist wie ein Brennglas für die Probleme unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft, die Profite über das Wohl von Menschen, Tieren und der Umwelt stellt. In der einige wenige auf Kosten von vielen immer mehr Reichtum und Vermögen anhäufen.

Erst durch negative Umwelteinflüsse konnte Covid-19 zu einer Pandemie werden. Wer nun denkt, dass uns Abstand, Maske, Hygiene und ein unausgereifter Impfstoff auf Dauer retten werden, begreift nicht den Ernst der Lage. Das Corona-Virus ist nur ein Symptom. Es steht für einen Lebensraum, der uns zunehmend krank macht.

## „Halo“ - ein Phenomen am Vollmondhimmel

Am Abend des 30. November konnte man oberhalb der Nebeldecke ein interessantes Himmelsphenomen beobachten. Wahrscheinlich eine sogenannte „Halo-Erscheinung“, die auf der Webseite <https://www.meteoros.de/themen/halos/> folgend erklärt wird:

*Haloerscheinungen sind farbige oder weiße Lichtkreise, -bögen und -flecken am Himmel, die durch Brechung und Spiegelung des Lichts an Eiskristallen entstehen. Eiskristalle, an denen Halos gebildet werden, finden sich vor allem in hohen Wolken der Gattung Cirrus und Cirrostratus. Im Gegensatz zum Regenbogen sind diese atmosphärischen Erscheinungen kaum jemandem bekannt. Durchschnittlich kann man sie an 6-7 Tagen im Monat beobachten.*

Martin Theurl, Oberascher, hat diese Naturerscheinung für die ACHSE fotografisch festgehalten.



Dank gigakraft noch stärker  
und noch schneller:

# Glasfaser- Internet in Assling

Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!

Herstellung und Rufnummernmitnahme kostenlos. Bei Interesse und für weitere Informationen steht Ihnen unser Vor-Ort-Partner, die Firma **Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH** unter der Telefonnummer +43 4852 62626-0 oder im Shop in der **Drahtzuggasse 2 in 9900 Lienz** gerne zur Verfügung.



**Magenta**®  
mit  
gigakraft

€0\*

Grundgebühr in den  
ersten 3 Monaten

Aktivierungskosten  
sparen!

\*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 ausschließlich in den Internetтарифen 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verbucht. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.

## Weihnachtsgrüße an

**Auf diesem Wege über die Asslinger Gemeindezeitung „Die ACHSE“ wünschen wir unseren treuen Stammgästen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021.**

Mit der Weihnachtsausgabe der ACHSE möchten wir all unseren Gästen recht herzlich danke sagen, die schönen Momente aus dem letzten Urlaub wieder in Erinnerung rufen und Lust auf das nächste Wiedersehen wecken.

Danke, dass Sie trotz der schwierigen Zeit Ihren Urlaub bei uns in Assling verbracht haben. Ein großes Dankeschön gilt

den Betrieben Wildpark Assling und dem Schwimmbad Vithal für das Inklusivangebot mit freiem Eintritt für unsere Gäste, welches wieder sehr gut angenommen wurde!

Ich wünsche allen Betrieben und Vermietern alles Gute in dieser schweren und von Corona geprägten Zeit, eine gute Saison, sowie frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr 2021.

TVB Osttirol, Ortsausschuss Assling  
Klaus Lukasser

### Zu Gast im Hause Theurl Oberascher

Vor 8 Jahren durften wir Herrn Paul Bernschneider und seine Frau Johanna für 30 Jahre Urlaubstreue bedanken. Inzwischen haben es auch Tochter Beate und ihre Söhne, die Vollblutmusiker Christian und Martin auf einiges über 20 Jahre gebracht. Ein guter Grund also, um die treuen Gäste in netter Runde ein bisschen zu feiern. In ihren neuen Wohnungen in Duisburg steckt viel Osttiroler Qualität und Gemütlichkeit drin. Einige Osttiroler Firmen haben sich sehr gefreut.

Liebe Bernschneiders: Danke, danke! Bleibt gesund und besucht uns wieder!

Familie Theurl



### Urlaubstreue in Walters Gästehaus



**20-jährige Urlaubstreue:** Monika und Bodo Krämer mit Enkelkindern Sarah und Fabian aus Rostock



**15-jährige Urlaubstreue:** Thomas und Elisabeth mit Tochter Sandra Bender aus Bad Homburg



**Walters Gästehaus geht in die nächste Generation:** Enkel Daniel scheint Gefallen an der Gastronomie zu finden.



**15-jährige Urlaubstreue:** Liane und Jürgen Stelljes mit Tochter Michaela und Hund Taya aus Osterholz bei Bremen

# unsere Feriengäste

## Zu Gast im Hause Lukasser

Danke für die **5-jährige Treue** sagen wir zu **Claudia Vielberth** und **Michael Obermayr** aus Graz.

Ebenfalls für **5 Jahre** möchten wir uns bei **Franz** und **Claudia Berger** aus Tumeltsham bedanken.

## Nachtrag vom vergangenen Jahr für 10-jährige Treue:

Wir möchten uns recht herzlich entschuldigen und uns nochmals für die 10-jährige Treue bei **Familie Gustav** und **Maria Haselböck** (Bild rechts) bedanken. Auch dieses Jahr durften wir die Wandergruppe aus Oberösterreich wieder bei uns willkommen heißen.

In dieser schwierigen Zeit von Corona wünschen wir als Familie Lukasser allen unseren Gästen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr 2021.



Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den Gästen die uns trotz Corona die Treue hielten und ihren Urlaub bei uns verbracht haben. Wir hoffen auf ein Wiedersehen im Haus Lukasser – Ochsnerhof.  
Liebe Grüße Familie Lukasser

## Obst- und Gartenbauverein Assling

### Liebe Gartenfreunde!

Auch heuer wurde wieder, trotz widriger Umstände auf Grund der herrschenden Pandemie, der „**Tag des Apfels**“ vom OGV Assling veranstaltet. Einige Funktionäre des Vereines besuchten die Volksschulen, die Kindergärten, das Pfarramt, das Gemeindeamt, die Raika-Bankstelle Thal, das Elektrowerk Assling und unseren Doktor, und überreichten die köstlichen Früchte. Der „Tag des Apfels“ ist traditionell am zweiten Freitag im November, heuer also am 13. November. Ziel dieser Aktion ist es, die umfassende Würdigung der wichtigsten und beliebtesten Obstart Öster-

reichs. Immerhin werden in Österreich über 70.000 Tonnen Äpfel konsumiert. Es sollte auch der regionale Konsum gestärkt werden, deshalb stammten dieses Jahr die Äpfel vom Obsthof Webhofer in Gaimberg. Zudem sollte auch die gesundheitsfördernde Wirkung des Apfels wieder einmal in den Mittelpunkt gestellt werden, getreu dem Motto: **„Ein Apfel am Tag und der Doktor bleibt erspart!“** Alle, ob groß oder klein, freuten sich über den Überraschungsbesuch des OGV Assling.

°Alle Veranstaltungen, die heuer coronabedingt entfallen sind, versucht der OGV, auch in bewährter Zusammenarbeit mit Gitti und Christian mit ihrem Interreg-Projekt BioColAlp, im Laufe des Jahres 2021 durchzuführen, sobald die Umstände es zulassen. Die Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.



Elektrowerk Assling: GF Harald Stocker

°Wer noch Interesse am wunderschönen Obst- und Gartenkalender 2021 hat, (ermäßigter Preis: €5,00) möchte sich bei unserem Obmann Thaddäus Stocker melden.



Tag des Apfels im Kindergarten Mittewald



Tag des Apfels in der Volksschule Klausenberg

**Der Vorstand des OGV Assling wünscht allen Mitgliedern des Vereines und allen geschätzten Leserinnen und Lesern, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 vor allem viel Gesundheit!**

*Ein Leben lang an Ihrer Seite!*

*Ihre Spezialisten für Financial Planning.*

Veranlagern | Vorsorgen | Finanzieren | Versichern



**SwissLife**  
Select



*Danke!*

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende. Versetzen wir uns zurück in die Vorweihnachtszeit 2019. Was waren damals Ihre Gedanken, Wünsche oder gar Sorgen? Wir sind uns sicher, dass hier die Wörter „Corona“ oder „weltweite Pandemie“ nicht gefallen sind. Das wohl herausforderndste Jahr neigt sich nun dem Ende zu! Und doch blicken wir dankbar zurück auf ein Jahr wo Zusammenhalt, Menschlichkeit und Füreinander da sein essentiell waren.

Aber wir blicken auch auf ein Jahr zurück, dass aufgezeigt hat, wie wichtig die private Vorsorge ist! Das Leben überrascht uns stets von Neuem. Dafür kann man nie genug gerüstet sein. Daher möchten wir auf diesem Wege unseren Kundinnen und Kunden Danke sagen. Danke, dass Sie auch in dieser herausfordernden Zeit auf unsere Beratung setzen, für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit 2020.

Wir wünschen allen Lesern der ACHSE und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

*bleiben Sie gesund!*

***Manfred & Günther Huber***

Gewerbl. Vermögensberater, Versicherungsmakler

Mobil: +43 676 618 31 99

manfred.huber@swisslife-select.at

+43 676 680 47 52

guenther.huber@swisslife-select.at

**Beratungszentrum Lienz**

[www.swisslife-select.at/lienz](http://www.swisslife-select.at/lienz)

Swiss Life Select – Für ein selbstbestimmtes Leben unserer Kunden

#YourLife #YourChoice

## Aus dem heimischen Sportgeschehen

### „Tennispaten“ gesucht

**Die Sektion Tennis führt derzeit eine „Bausteinaktion“ zur Finanzierung der neuen Tennishütte durch.**

Aus sportlicher Sicht ist die Sektion Tennis stark wie noch nie: 2020 wurden mehr als 50 Saisonkarten verkauft, 40 Kinder trainieren mit unserem ÖTV-Trainer Martin Kirchmair. Bei der Vereinsmeisterschaft gab es eine Rekordbeteiligung, bei den Kärntner Mannschaftsmeisterschaften waren mehrere Herren-, Damen- und Nachwuchsteams am Start. Selbst die Zuschauerkulisse in Thal ist außergewöhnlich und der Spielbetrieb so hoch, dass die Plätze teilweise kontingentiert werden mussten.

Einziger Wermutstropfen: die „altgediente“ Tennishütte präsentiert sich nicht ganz und gar nicht mehr in Top-Form. Höchste Zeit also für einen Neubau, der auch Sanitäranlagen/WCs für Damen und Herren beinhaltet. Dazu muss aber vom Schwimmbad her ein Kanal gegraben und eine Bodenplatte betoniert werden und vieles mehr. Gesamt betragen die Kosten ca. €100.000, mit Flutlichtanlage sogar ca. €125.000.

Das ist auch mit viel Eigenleistung der TennisspielerInnen und trotz Unterstützung von Gemeinde und Land (Danke!) nicht von der Sport Union allein zu stemmen.

Darum startet die Sektion Tennis nach dem Vorbild der Fußballer die Bausteinaktion „Tennispaten“: Um €10 erwirbt man dabei symbolisch einen Quadratmeter Tennisplatz bzw. der gesamten Tennisanlage, wobei sich Privatpersonen ebenso beteiligen können wie Firmen. Die Sektion hofft auch möglichst viele „Tennispaten“ und ist dankbar für jeden Beitrag – umso dankbarer freilich, je größer er ist. So oder so werden die Sponsoren auf einer Schautafel präsentiert und auf dem virtuellen Tennisplatz auf Website der Union Raika Compedal ([www.compedal.assling.at](http://www.compedal.assling.at)) eingetragen. Auch die Spenden erfolgen am besten online über die Website. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Tennis Sektionsleiter Franz Kirchmair (Handy 0664 3578744).

Die Sport Union Compedal wünscht Ihnen frohe Weihnachten und eine gutes, neues Jahr. Möge 2021 auf den Sportplätzen und abseits möglichst viele gute Momente bereithalten – und möglichst wenig Virus.

Franz Kirchmair



Was Teamgeist und Stimmung betrifft ein Vorzeigeverein, will die Sektion Tennis jetzt auch eine „herzeigbare“ Tennishütte bauen. Das geht nur mit Hilfe von möglichst vielen „Tennispaten“.

## Gerda Kurz: Gedanken zur Weihnacht

### Weihnacht, der 24. Dezember

Weihnacht, du schönste Zeit im Jahr. Jedes Kind freut sich und sehnt sich nach dir. Brieflein werden heimlich geschrieben, ans Fensterbrett gelegt, sodass das Englein sie alle einsammelt und in den Himmel trägt.

Wenn der Himmel am Abend rot leuchtet, so sagt man, dass die Englein jetzt Kekse backen. Die Augen der Kinder fragen, ist das wahr?

Wenn die Schneeflocken der Erde ein unschuldiges Weiß überziehen, dann ist bald Weihnachten. Die Häuser sind mit Lichterketten geziert, die am Abend weiterhin leuchten. Nur wenige Leute sind in den Straßen. In der Kirche – Mitten im Dorf lädt zum Verweilen ein – kündigt die Weihnachtskrippe Weihnachten an.

### Wie wird es sein, dieses Weihnachten?

Es sieht aus wie immer, aber durch diese Pandemie ist es anders, anders als sonst, man spürt es immer. Wir, die Familie, feiern wie jedes Jahr. Wir zünden eine Kerze an und betrachten die Krippe und das Geschehen drin. Das Jesuskind liegt auf dem Stroh, Maria und Josef betrachten es froh. Die Hirten kommen von den Feldern. Die Engel verkünden den Frieden auf Erden.

Wir beten das Weihnachtsevangelium und singen das Lied, das zu Herzen geht. Stille Nacht, Heilige Nacht, so wie wir es immer tun. Wir danken für die Gesundheit und dass wir alle zufrieden sind. Wir denken dieses Jahr an alle, die keine Weihnachten haben.

## Asslinger Kindergärten und Schulen berichten

### Kindergarten Assling

Heuer ließen wir den Herbst mit einer gemeinsamen **Herbstjause** ausklingen. Das selbst gebackene Brot und der Apfelkuchen hinterließ schon ein paar Tage davor einen herrlichen Duft im ganzen Kindergarten. Wir genossen dazu unter Anderem noch Nüsse, Joghurt und Apfelsaft - danke an alle Eltern, die etwas dazu mitgebracht haben.



Unser **Laternenfest** konnte in diesem Jahr leider nicht wie in gewohnter Weise stattfinden – aber wir ließen uns die Stimmung nicht vermiesen. Wir gestalteten mit den Kindern heuer bunt leuchtende Sternenlaternen. Am Martinstag gingen wir damit durch den Kindergarten und Turnsaal und sangen vergnügt unsere Laternenlieder. Die Kinder teilten miteinander selbst gebackene Brezen und als Nachttisch

gab es zur Überraschung ein paar Martinsgänse-Kekse (danke dafür an Sonja). Nachdem wir auch die Legende vom Hl. Martin erzählten und nachspielten – durfte sich jedes Kind als Hl. Martin verkleiden.

### Kindergarten Thal

#### Martinsfeier – Klein aber OHO

Das heurige Jahr ist für uns alle ziemlich anders. Gerade deshalb ist es von ganz erheblicher Wichtigkeit, an Bräuchen und Ritualen im Kindergarten festzuhalten. Eine dieser Traditionen ist das alljährliche Martinsfest und ganz besonders der Laternenumzug durch unser Dorf. Die Vorbereitung und vor allem die Durchführung war daher eine ganz spezielle Herausforderung, da keine Feiern und Zusammenkünfte mit den Familien erlaubt waren.

Als Einstimmung auf das Fest starteten wir mit dem gemeinsamen Basteln der Laternen. Voller Eifer und Vorfreude waren unsere Schützlinge bei der Sache. Gleich nach Fertigstellung wurden die Werkarbeiten voller Stolz und Freude herumgetragen und präsentiert. Bei der gemeinsamen Jause wurden Brezen geteilt und jedes Kind erhielt ein Stück, um die Wichtigkeit von Teilen und Nächstenliebe zu veranschaulichen. Gleichzeitig machten wir die Kinder auch mit der Legende vom Hl. Martin vertraut. Hierfür fiel unsere erste Wahl auf „Das kleine Welt-Spiel“.



Am **Tag des Apfels** (13.11.) bekamen wir wieder vom Obst- und Gartenbauverein eine Kiste voll Äpfel spendiert. Herzlichen Dank dafür. Wir werden uns die Äpfel schmecken lassen!

Nun haben wir **Advent** und warten schon gespannt aufs Christkind. Damit die Zeit etwas schneller vergeht, haben wir heuer einen **Online-Adventkalender** gestaltet. In diesem versteckt sich jeden Tag ein kleines Interview von den Kindern, ein Lied, eine Geschichte, eine Zeichenaufgabe, eine Anleitung zum Turnen, etc. Mit Mama oder Papa gemeinsam kann sich das jedes Kind auch zuhause anschauen und ein bisschen Advent genießen. Aber auch im Kindergarten gibt es wieder einen Adventkalender mit tollen Pixi-Büchern darin, den wir jeden Tag öffnen – danke dafür an Herbert von der Raiffeisenbank.



In diesem Sinne wünscht der Kindergarten Assling allen Familien eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!

Theresa Wurzer und Edith Lanser



Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:  
Asslinger Kindergärten und Volksschulen

Mittels kleiner Figuren erzählten wir Pädagoginnen den Kindern die Geschichte. Wann immer die Kinder dann selbst Lust verspürten, konnten sie diese dann nachspielen und einander vermitteln.

Als nächstes kam unser selbst gebasteltes „Kamishibai“ zum Einsatz; ein Kin-

der-Tisch-Erzähltheater. Dabei konnten die Kinder ganz intensiv in die Martinslegende eintauchen. Bei dieser Form sind die Kinder selbst die Akteure, die sich ein Thema erschließen. Genaues Anschauen der Bildkarten für die Erzählung der Geschichte ist ebenso wichtig, wie zuhören und miteinander das Geschehen erleben. Ganz besonders spannend und lebendig umrahmten es

die Kinder mit den selbst gespielten Klangerzeugnissen. Auch diese Utensilien standen dann den Darstellern nach Lust und Laune zur Verfügung. Zum Abschluss schlüpfen die Kinder dann auch noch selbst in die verschiedenen Rollen. Als Kulisse diente uns diesmal der Bewegungsraum. Mit großer Begeisterung und Motivation erlebten wir alle gemeinsam das Leben und Wirken des Hl. Martin im Rollenspiel.

Natürlich durfte auch ein kleiner Umzug mit den selbst gebastelten Laternen nicht fehlen. Zuerst ein kleiner Rundgang im gut verdunkelten Gruppen- und Bewegungsraum, um die Atmosphäre und den Zauber vom Laternenlicht zu erleben. Später noch ein Rundgang am Vormittag; vorbei am Geschäft und bei der Aue wieder herauf in den Kindergarten. Trotz vieler Einschränkungen und Vorschriften durften wir ein Miteinander



und füreinander im Sinne des Hl. Martin erleben und verinnerlichen.

Text: Sylvia, Fotos: Kiga Thal

### Kindergarten Klausenberg

#### „MIT DEM KAMISHIBAI DURCHS KG-JAHR

Das Kamishibai ist ein Erzähltheater, das im KG-jahr 2020/21 in unserem Kindergarten einen ganz besonderen Platz eingenommen hat.

Wenn sich also: zu jedem neuem Wochenthema und bei jeder Geburtstagsfeier die beiden Türchen unseres Erzähltheaters öffnen, laden Claudia Weger (Kindergartenleiterin) und Alexandra Stocker (Kindergartenassistentin) die 5 Mädchen und 3 Buben in die fabelhafte Welt der Geschichten und Märchen ein. Wir tauchen ein in die Welt des Erzählens und unsere Kinder dürfen dabei entspannt : ZUHÖREN, ZUSEHEN, STAUNEN aber auch TRÄUMEN.

So ermöglicht uns die Reise ins Geschichtenland die ganzheitliche Sprachförderung und die Erweiterung des Wortschatzes. Denn das Erzähltheater Kamishibai fördert die Sprachentwicklung, senkt Hemmungen, vor einer größeren Gruppe zu sprechen, baut ästhetische Bildung auf, regt die Kreativität an, stärkt die Gemeinschaft und fördert die Selbständigkeit und stärkt das Selbstvertrauen.



#### „HERBSTZEIT...“

Schon Ende September haben wir uns intensiv mit der neuen Jahreszeit Herbst beschäftigt. Wir sammelten bei einem Herbstspaziergang viele bunte Blätter, ernteten gespannt Kür-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Asslinger Kindergärten und Volksschulen

bisse und freuten uns riesig über die klitzekleinen Kartoffeln, die heuer in unserem Hochbeet gewachsen sind.



Mit den Minikartoffeln machten wir uns gleich ein neues Kartoffel-Zählspiel im Zahlenraum 0-10.

### „ERNTEAUSFLUG...“

Anfang Oktober folgten wir der Einladung von Leons Mama zur Kartoffel-, Lauch-, Karotten-, Kräuter-, und Birnen-ernte nach Dörfl.

An einem schönen, jedoch sehr frischen Herbsttag machten wir uns zu Fuß auf den Weg. In Dörfl angekommen, genossen wir zuerst eine leckere Schnittlauchbrotjause mit Saft. Gut gestärkt machten wir uns dann mit unseren Gummistiefeln, Gartenhandschuhen und leeren Eimern auf den Weg zur Kartoffelernte bei Familie Markl.

Alle Kindergartenkinder machten sich eifrig an die Arbeit und wir entdeckten zum Glück viele große und kleine Kartoffeln. Anschließend durfte jeder von uns eine Karotte und Petersilie ernten. Bei der Lauchernte mussten wir unsere Kraftreserven nochmal anständig auspacken. Bevor wir unseren Heimweg (übers Feld!) antraten, durften wir viele leckere Birnen sammeln.

Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmal ganz herzlich bei Leons Familie für den lehrreichen und spaßigen Vormittag, die herrliche Jause und die leckere Apfel-Birnenmarmelade, die jedes Kind als Belohnung mit nach Hause nehmen durfte!



DANKE Ulrike – wir kommen gern wieder einmal!



Gleich am nächsten Tag bereiteten wir uns mit der reichen Ernte eine herrliche Gemüsesuppe und Apfel-Birnenmuffins zu.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:  
 Asslinger Kindergärten und Volksschulen  
**„ST. MARTINSTAG im KINDER-  
 GARTEN...“**

Auch wenn unser Martinsfest heuer leider nicht – wie gewohnt am Abend – stattfinden konnte, verbrachten wir einen ganz besonderen und unvergesslichen Martinstag im Kindergarten.

Die Kinder verkleideten sich und spielten das Wirken des Hl. Martin nach. Wir machten einen Laternenumzug bei Sonnenschein, sangen mit Begeisterung Martinslieder und genossen – passend zu unserem Jahresschwerpunkt – ein Kamishibai vom Hl. Martin.

Zwischendurch stärkten wir uns mit unseren selbstgebackenen Sonne-, Mond- und Sternenkekzen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei Laras Mama für die Mandarinen, Nüsse und den leckeren Saft.

Text und Fotos: Claudia & Alexandra



## Volksschule Thal

### Fernunterricht die zweite:

Unser Schulleben ist auch in diesem Semester wieder geprägt von Maßnahmen, die zum Erhalt unserer Gesundheit und zur Eindämmung der Pandemie dienen sollen.

So wie bereits im letzten Schuljahr hieß es auch heuer wieder vom 17. November bis 4. Dezember Umstellung auf Fernunterricht (Bild rechts unten: Unterrichtsstunde über das Internet am häuslichen Bildschirm). Wir haben uns bemüht, das Beste aus der Situation zu machen und den Kontakt zu unseren SchülerInnen auch mittels moderner Kommunikationsmittel (TSN Meeting, Schoolfox, Anton, Antolin) aufrechtzuerhalten.

Das Team der VS Thal möchte sich bei allen Eltern und SchülerInnen bedanken für die Disziplin, Unterstützung und Gelassenheit. Wir alle müssen diese Maßnahmen mittragen und hoffen, dass das Schulleben möglichst bald wieder in normalen Bahnen laufen kann.

Schulleiter Norbert Salcher



## Rotes Kreuz Bezirksstelle Osttirol

### Das Wohl der Bevölkerung ist uns wichtig

#### VORSORGE für „außergewöhnliche Notfälle“

Starkschneefälle – wie derzeit angekündigt - und damit möglicherweise verbundene Stromausfälle sowie Straßen- und Gesamt-Talersperren waren in der Region Osttirol in den vergangenen Jahren keine Seltenheit. Hunderte von Einsatzkräften und Freiwillige standen im Einsatz und Nachbarschaftshilfe ist Gott sei Dank bei uns eine Selbstverständlichkeit.

**Aber** - ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. Wenn es brennt, müssen Sie sofort reagieren. Wenn Sie und Ihre Familie evakuiert werden müssen, können Sie nicht erst beginnen, Ihr Notgepäck zu packen. Wenn der Strom für Tage ausfällt, sollten Sie einen Notvorrat im Haus haben.



Bild: RK-Bezirksstelle Osttirol

Katastrophen gehören zum Leben. Und wie uns die momentane Situation zeigt, auch eine Pandemie. Solche, sehr oft unvorhersehbare Ereignisse, können für jedes Individuum, jede Familie eine ganz persönliche Katastrophe auslösen, die es zu bewältigen gilt. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre **persönliche Notfallplanung** nachzudenken.

Neben Nahrungsmitteln und Trinkwasservorräten, gehört es auch dazu, die Hausapotheke lfd. zu überprüfen (Verfallsdatum unbedingt beachten!) und **ein Mehr von Medikamenten für chronisch kranke Familienmitglieder vorrätig** zu haben. Auch für einen Energie-Ausfall können Sie vorsorgen.

#### HAUSAPOTHEKE: (Verbandskasten)

**vom Arzt verordnete Medikamente**, Schmerzmittel, Hautdesinfektionsmittel, Wunddesinfektionsmittel, Mittel gegen Erkältungskrankheiten, Fieberthermometer, Mittel gegen Durchfall, Heil-/Brandsalbe, Splitterpinzette ...

#### HYGIENE-ARTIKEL:

Seife (Stück), Waschmittel (kg), Zahnbürste, Zahnpasta, Sets

Einweggeschirr und Besteck (Stück), Haushaltspapier (Rollen), Toilettenpapier (Rollen), Müllbeutel (Stück), Campingtoilette, Ersatzbeutel (Stück), Haushaltshandschuhe (Paar), Desinfektionsmittel, Schmierseife (Stück)

#### Bei ENERGIEAUSFALL:

Kerzen, Teelichter, Streichhölzer, Feuerzeug, Taschenlampe, Reservebatterien, Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial, Heizgelegenheit, Brennstoffe

**Notruf 144** - Hilfe holen! Helfen!

AUCH - wie zum aktuellen Zeitpunkt - ist unser Bezirksrettungskommando bestens vorbereitet, wie Herbert Girstmair, unser Bezirksrettungskommandant heute bestätigt:

„Unsere Teams sind mit extra Covid-Ausrüstung und zusätzlichem Sauerstoff ausgestattet und wir stehen selbstverständlich in direktem Kontakt mit der Behörde, den anderen Einsatzorganisationen, den Straßenmeistereien in der Region und unseren eigenen Leuten \*) ... - also sind wir gut gerüstet und für die Osttiroler Bevölkerung da!“

**\*) Unsere routinierten Einsatzkräfte und für den Notfall ausgerüsteten First Responder stehen – als Ersthelfer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft im Einsatz – und auch sie sind es, die von der Leitstelle bzw. unserem Bezirksrettungskommando vor Ort umgehend mitverständigt werden, um in abgelegenen Regionen Hilfe bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu leisten.**

Herbert Girstmair  
Bezirksrettungskommandant und BL Rettungsdienst  
Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle  
Osttirol

## Coronavirus Risiken minimieren!



Hände regelmäßig mit Seife waschen



Abstand von mindestens einem Meter halten



In öffentlich zugänglichen Innenräumen:  
Mund-Nasen-Schutz verwenden



In öffentlich zugänglichen Innenräumen:  
Mund-Nasen-Schutz verwenden



Wenden Sie sich an die **Hotline 1450**, wenn Sie die gängigen Symptome (Fieber, Husten) zeigen

## Abfallwirtschaftsverband Osttirol: Tipps des Umweltberaters

### Umweltfreundliche Weihnachten geht das?

Die Tage werden immer kürzer und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Das ist die Zeit für gemütliche Abende, aber auch intensive Vorbereitungen aufs Fest.

#### Hier Tipps für eine ökologische Weihnachtszeit:

Mhhh, der Duft von Keksen zieht durch die Wohnung und sorgt für gemütliche Stimmung. Düfte als Stimmungsmacher haben im Advent Hochsaison, doch nicht alle Duftprodukte sind unbedenklich für unsere Gesundheit. Tipp: Achten sie beim Kauf auf Bio-Qualität oder stellen sie sich einfach eine eigene Duftschale her. (Statt Duftkerzen besser Kerzen aus 100 % Bienenwachs anzünden! Bio-Zitronen-/Orangenscheiben mit Nelkenröschen oder Bio-Mandarinenschalen mit heißem Wasser übergießen.)

Wenn Weihnachten den Putztrieb in Ihnen weckt, greifen sie zu Öko-Putzmittel und informieren sie sich über Inhaltsstoffe.

Dem Christkind empfehlen wir abfallarme Geschenke und den Kauf von duftfreiem Spielzeug. Das heißt nicht nur auf unnötige Verpackungen verzichten, sondern auch darüber nachzudenken ob es sinnvoll ist funktionierende Geräte gegen neue auszutauschen.



Bei der Planung des Weihnachtsmenüs unterstützen sie untenstehende Faustzahlen zur Mengenberechnung für ein nachhaltiges Festessen. Falls doch etwas übrigbleibt, finden Sie im Internet jede Menge „Restrezepte“.

Gerhard Lusser

#### Vorspeise:

- Suppe: ¼ Liter
- Fisch: 100 - 120 g
- Fleisch: 50 - 80 g
- Salat: 100 - 220 g

#### Hauptgericht:

- Suppe: ½ l
- Fischfilet: 150g - 200 g
- Fleisch zum Braten: 100 - 125 g
- Fleisch für Ragout, Rouladen: 90 g
- Frischgemüse als Hauptspeise: 300 - 500 g
- Teigwaren als Hauptgericht: 125 g Trockengewicht
- Vollkornteigwaren als Hauptgericht: 100 g Trockengewicht
- Reis als Hauptgericht: 80 - 120 g Trockengewicht
- Hülsenfrüchte 100 - 125 g Trockengewicht

#### Beilagen:

- Salat: 100 - 220 g je nach Sorte
- Frischgemüse: 250 - 300 g
- Erdäpfeln: 250 - 300 g
- Reis oder Teigwaren: 60 - 80 g Trockengewicht
- Soße: 1/16 l

#### Nachspeise:

- Obst als Kompott: 200 - 250 g
- Dessert: 150 - 200 g



Raiffeisen  
Meine Bank



**RAIFFEISEN WÜNSCHT  
FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR.**